Kat. VI.
№ 6 b.
Umstellung

4° Nat
459
— 2 —

102.
103.
~~196~~
107
110
129
125
128
129.
140
142
144
146
150
153.
154
155
156

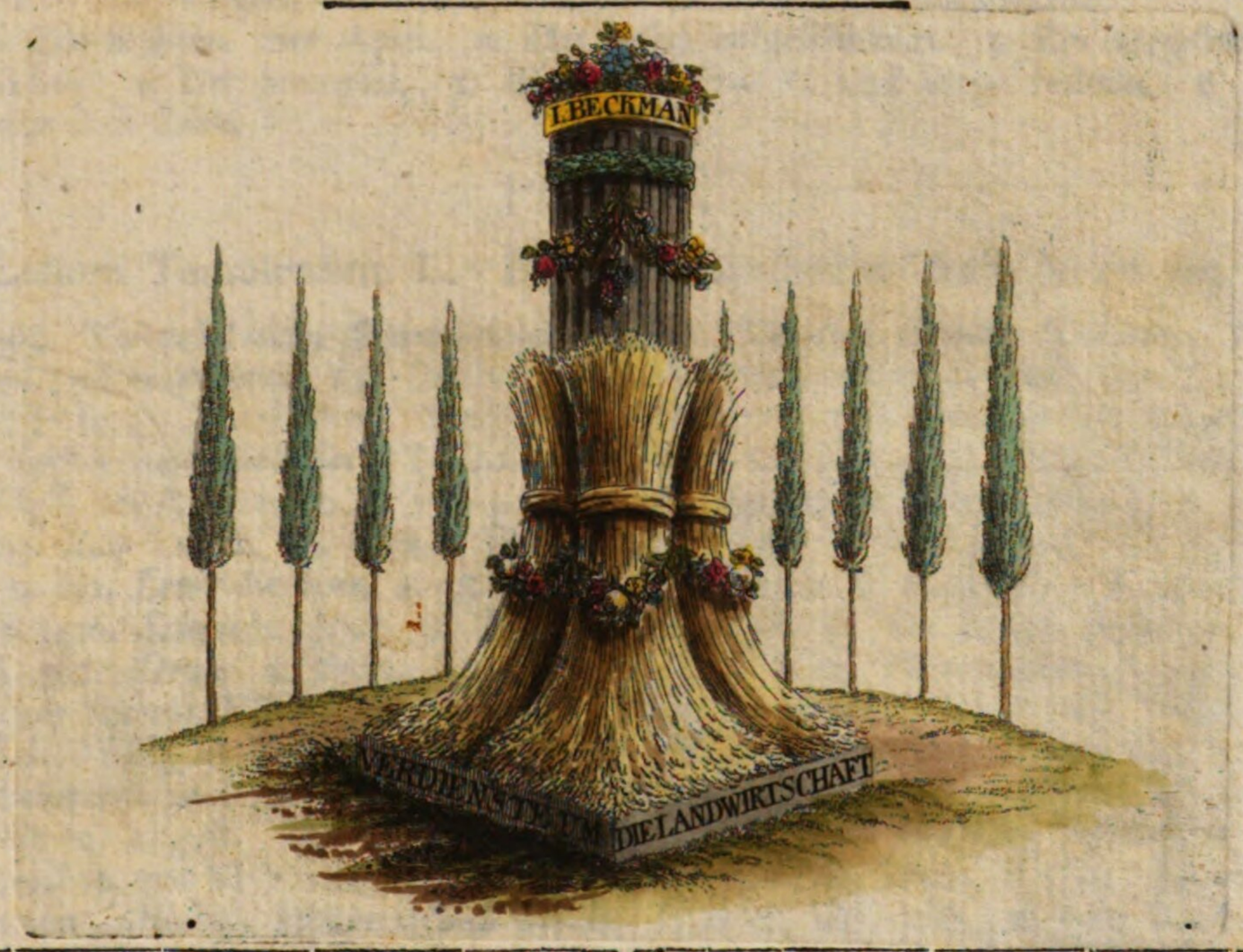
Oberschule f. K. Kempten/Allg.
Lehrerbücherei
F.O.I./S 161 Nr. n 25/2

*Johann Simon Kerners,*

*Herzogl. Pfalz-Zweibrükischen Hofraths, Lehrers der Naturgeschichte an der Hohen-Carls-Schule zu Stuttgart, auch der Kurpfälzischen physikalisch-oekonomischen Gesellschaft zu Heidelberg, und der Kurbairischen der Landwirthschaftlichen Wissenschaften zu Burghausen Mitglied.*

# ABBILDUNG ALLER OEKONOMISCHEN PFLANZEN.

*Zweiter Band.*




STUTTGART,
gedruckt bei Christoph Friedrich Cotta, Hof- und Canzlei-Buchdrucker.
1788.

K. B. RECTORAT DER LANDWIRTSCHAFTS KEMPTEN

A. v. Leutrum geb. v. Bothmer

St. 1970. 185

Staatsbibliothek
Augsburg

## Pl. 101.

### Amygdalus Perſica. L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 227.

103. Der Pferſichbaum. Pfirſing. Pferſing. *Linn.* ſyſt. veg. S. 462. ed. M. Syſt. plant. p. II. S. 481. ed. R. mat. med. n. 230. *Roy.* Lugdb. 267. *Rai.* hiſt. S. 1516. *Blackw.* T. 101. *Linn.* Pflanzenſyſt. I. T. S. 724. *Sukow.* angew. bot. 2 Th. S. 293. *Du Roi.* I. 56. *Du Hamel.* Abh. v. Bäumen. II. *Mill.* III. 465. *Mayer.* pomona franconica I. 57. *Hausvater.* III. 377. Traité de la Culture des pêchers. p. M. de *Combes.* Paris 1750. 12. Neue œkon. Nachr. IV. S. 202. v. *Möller.* Pferſichbäume zu ſchneiden. Muſeum ruſticum VII. S. 20. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. T. S. 329-341. Franzöſ. Le pêcher. Engliſch, peach-tree. the peach.

Das eigentliche Vaterland der Pfirſchen iſt nicht bekannt, ſo wie ſich auch ſchwerlich ausmachen läſst, welche unter den verſchiedenen Abänderungen die Hauptart ſein möchte. Die Verſchiedenheiten der Abarten beruhen auf der Geſtalt, Gröſſe, der Bekleidung, nachdem ſolche mehr wollig oder glatt iſt, der Farbe, dem Geſchmake, der mehrern oder wenigern Anhänglichkeit des Steines an dem Fleiſche, der feſtern oder ſaftigern Conſiſtenz, und der Zeit der Reife der Früchte.

1. Die Blühten vom April. 2. Der Kelch aufgeſchnitten. 3. Ein vergröſſerter Staubfaden. 4. Der Stempfel. 5. Eine reife Frucht; und aufgeſchnitten. 6. Der Stein mit dem Kern.

## Pl. 102.

### Lolium Temulentum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 43. 103.

104. Taumel-Lolch. Sommerlolch. Lülch. Täberich. Druth. Tollkorn. Kühweizen. (wenn er unter der Gerſte wächſt.) Twalch (wenn er unter dem Roggen wächſt.) Treſp, Troſendart, Treſpdrach, Treſpzen, und (wenn er ſich unter dem Hafer zeigt.) Scwindelhafer, Tollhaber. Dippelhaber. Tobkraut. Täberich. Täumel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 124. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 231. ed. R. *Hort.* Cliff. 23. fl. ſuec. 103. 109. *Roy.* Lugdb. 69. *Oed.* fl. Dan. T. 160. *Scop.* fl. Carn. n. 2. n. 130. *Pollich.* palat. n. 130. *Leers.* herborn. n. 98. T. 12. f. 2. *Hudſon.* fl. Angl. T. I. S. 55. *Hall.* helv. n. 1420. *Scheuchz.* gram. 31. *Linné.* Pflanzenſyſt. 12 Th. S. 517. *Sukow.* œkon. bot. S. 302. *Kerner.* fl. Stutt. S. 31. *Gmel.* Tub. S. 31. Pflanzengifte. S. 254-256. *Schrebers* Samml. VI. S. 372. Franzöſ. Jvraye. Engliſch, Darnell oder Yvray.

Sehr häufig iſt dieſe Lolchart, hauptſächlich aber unter dem Hafer, Gerſte und Lein beſonders nach anhaltendem Regen durch ganz Europa anzutreffen. Die Blühzeit fällt in Auguſt. Der Same dieſer Lolchart hat einen ſüſslichen Geſchmack und iſt Menſchen und Vieh ſchädlich. Er äuſſert bei den Menſchen, Pferden, Hunden, Schweinen, Gänſen, Hühnern und andern Thieren, entweder roh oder im Brod,

im Biere, im Branntewein ſehr ſtark berauſchende und einſchläfernde Kräfte, und erregt durch einen unvorſichtigen Genuſs Hauptſchmerzen, Schwindel, Bangigkeit, Schlaf, Erbrechen, Wahnwiz, Geſchwulſten, Gichter, die ſich mit Lähmungen endigen; ſeltener plözliche Todesfälle, aber öfters in dem Lande umgehende Seuche. Nach *Linné* Erfahrungen ſoll er im kalten Brode ſeine ſchädlichen Eigenſchaften verliehren, und nach *Manetti*, wenn er mit vielem guten Mehle vermiſcht wird. Die Wenden gebrauchen ihn zu dem Bier.

1. Stük von dem Hauptſtengel mit dem Bälglein. 2. und 3. Die äuſſere und innere Spelze. 4. Die Saftbläsgen. 5. Die Staubfäden und Stempfel.

## Pl. 103.

### Lolium Perenne L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 110.

105. Perennirender Lolch. Winterlolch. Lulch. Süſſer Lulch. Dart. Engliſches Raygras. Graslauch. Wintertreſp. Löthe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 124. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 230. ed. R. *Hort.* Cliff. S. 24. fl. ſuec. 104. 115. fl. lapp. 32. *Roy.* Lugdb. 69. *Scop.* fl. Carn 2. n. 129. *Pollich.* palat. n. 129. *Hudſ.* fl. Angl. T. I. S. 55. *Ger.* prov. 100. *Hall.* helv. n. 1416. *Scheuchz.* gram. 25. *Vaill.* pariſ. 80. T. 17. f. 3. *Scheuchz.* gram. 29. T. 2. *Linné.* Pflanzenſyſt. 12 Th. S. 514. fl. Dan. T. 740. *Kerner.* fl. Stutt. S. 30. *Gmel.* Tub. S. 31. *Sukow.* œkon. bot. S. 301. *Hausvater.* I. S. 291.

Franzöſ. Fauſſe Jvraye. Engliſch, Red Darnell.

Dieſe Lolchart wächſt durch ganz Europa auf fruchtbaren ſowohl als unfruchtbaren Boden, an Wegen, Akerrainen &c. und blühet im Julius. Herr *Houttuyn* verſichert, daſs man wohl ſechzehen Varietäten dieſes Lolchgraſes in den Niederlanden kennt, die ehemals ein geſchikter Botaniſt, *Rainville*, dem berühmten Herrn v. *Gorter* zugeſchikt hat. Es iſt dieſes Gras das wahre *Raygras* der Engländer, welches nur dadurch ſein Lob einigermaſſen rechtfertiget, wie Hr. Hofr. *Beckmann* bemerkt, weil es einen naſſen thonigten Boden verträgt.

1. Ein Stük vom Hauptſtiel mit dem Bälglein ſtark vergröſſert. 2. und 3. Die äuſſere Spelze von auſſen und innen. 4. Die innere Spelze. 5. Die Saftbläsgen. 6. Die Staubfäden und Stempfel, alles vergröſſert.

## Pl. 104.

### Helianthus Tuberoſus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 199.

106. Knollige Sonnenblumen. Erdäpfel. Die Indianer nennen ſie Battatas, und die Engländer Jeruſalems-Artiſchoke. *Linn.* ſyſt. veg. S. 781. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 884. ed. R. *Roy.* Lugdb. 180. *Gron.* virg. 129. *Mill.* dict. n. 3. *Jacq.* hort. Tab. 161. *C. Bauh.* pinn. 70. *Linné* Pflanzenſyſt. 9 Th. S. 556. *Sukow.* oekon. bot. S. 227. *Reichart.* IV. S. 50. *de Combe.* 736. Franzöſ. de Topinambours. Engliſch, Jeruſalem-Artiſchoke.

Das Vaterland dieſer Art ſuchte man erſt in Kanada, nachgehends aber, nach des Ritters Meinung in Braſilien. Dieſes Gewächs wird wegen ihrer knolligen Wurzeln gebauet;

gebauet; welche von Geſchmak ſüſs ſind, und wenn ſie gebraten oder gekocht, mit Gewürzen und anderer Zubehörde bereitet werden, ſo geben ſie für manchen Gaumen ein Lekerbiſsgen ab. Ihr Gewebe iſt feiner als bei den Grundbiren.

## Pl. 105.

### Radix Helianth. Tuberoſ. *Linn.*

107. Ein abgeſchnittener Stengel, an welchem eine Büſchel knolliger Wurzeln oder Erdäpfel, ſo wie ſie unter der Erde an der Hauptwurzel angewachſen, ſind.

## Pl. 106.

### Datura Stramonium L. *Sukow.* angew. bot. 2 T. S. 526.

108. Gem. Stechapfel. Dornapfel. Rauchapfel. Stachelnuſs. Dollkraut. Tollkraut. Igelskolbe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 220. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 497. ed. R. fl. ſuec. 198. *Roy.* Lugdb. 422. *Pollich.* hiſt. 224. *Berg.* mat. med. 120. *Mill.* dict. n. 1. *Oeder.* fl. Dan. T. 436. *Tournef.* inſt. 118. *Scop.* fl. Carn. 252. *Hall.* hiſt. 586. *Stærk.* Lib. de Stramonio &c. p. I. T. I. *Blackw.* T. 313. *C. Bauh.* pin. 168. *Column.* phytob. 47. Tatula. Cam. Epit. 176. *Linn.* Pflanzenſyſt. 5 Th. S. 634. *Gmel.* Geſch. d. Pflanzengifte. 207-215. *Kæmpf.* amœn. exot. 652. Franzöſ. pomme épineuſe, l'endormie. Engliſch, Thorn-Apple.

Dieſe Pflanze iſt jezt bei uns gemein, ſtammt aber wahrſcheinlich aus Amerika. Sie wächſt an Häuſern und unbebauten, mit Schutt bedekten Pläzen, und reift ihre Samen im Herbſte. Alle Theile der Pflanze haben eine giftige narkotiſche Eigenſchaft, der ausgepreſste Saft der Blätter aber auch, nach des Herrn Leibarzt von *Stærks* wichtigen Verſuchen, entſchiedene Heilkräfte in geringen Gaben.

Der verdammungswürdigſte Misbrauch, wie Herr Prof. *Gmelin* (*) ſich ausdrükt, den Diebe, Hurenwirthe und ihres gleichen, zur Erfüllung ihrer ruchloſen Abſichten von dieſem Gewächs gemacht haben, und die Unvorſichtigkeit anderer hat uns gezeigt, daſs es berauſchet und betäubt, einen übergehenden, oder gänzlichen Verluſt des Gedächtniſſes, Wahnwiz, Sinnloſigkeit, Wuth und Raſerei, Begeiſterungen von Hexen, Zittern, Gichter, Aufſpringen der Sehnen, Schlummer, kalte Schweiſe, und Schlagfluſs erregt; ſehr oft lähmt es die Glieder, erregt unerträgliche Krankheit und unausſprechlichen Durſt, ſchwächt die Kräfte des Herzens ungemein, macht alle Sinne ſtumpf, oder gegen äuſſere Gegenſtände gänzlich unempfindlich, oft erfolgt auf ſeinen Gebrauch Schwindel, eine übernatürliche Erweiterung des Sterns im Auge, ein Funkeln und eine Unbeweglichkeit der Augen, ein Verluſt der Sprache, bald durch den ganzen Leib eine unmäſsig brennende Hize, bald in den Gliedern eine Kälte, zuweilen erfolgt auch darauf ein Reiz zum Erbrechen und ein Juken in der Gegend des Magens, ein übergehendes Auffchwellen des Unterleibs; grauſame Kopfſchmerzen, eine Röthe im Geſicht, die ſchaamloſeſte Geilheit, ein Knirſchen mit den Zähnen,

(*) S. Geſchichte d r Pflanzengifte, von S. 207-215

nen, ein sehr langsames Einziehen des Athems und sehr schnelles Aushauchen, eine völlige Erlösung der Zeugungskraft; nicht selten beschliesst der Tod in kurzer Zeit die Reihe dieser Zufälle und zuweilen kommt er plözlich. Schon äusserlich auf das Auge gelegt, haben die Blätter eine unheilbare Erweiterung des Augsterns nach sich gezogen. Nach dem Tode dieser Unglüklichen findet man öfters den grauen Theil des Hirns voll Blut, und seine Höhlen mit hartgeronnenen Blutklumpen angefüllt. Dieses sind die Beobachtungen, so wie sie Herr Prof. *Gmelin* aufgezählt hat. Nun will ich diese aus des würdigen Verfassers Geschichte der Pflanzengifte mit einem Beispiele erläutern. Die Worte des Verf. sind diese:

„Ein Greis, der dem Laster der Unzucht so ergeben war, dass er es auch da nicht verlassen konnte, wo ihn die Natur seines Körpers auf bessere Wege hätten leiten sollen, hatte mit Geld und guten Worten ein junges, sehr schönes Mädchen zu seinen ruchlosen Absichten gewonnen. Mistrauisch in seine äusserlichen Reize und in seine Kräfte, suchte er andere Mittel, sich der Liebe seiner Buhlerin zu versichern. Er erfuhr von einem seiner Bekannten, der mit ihm in gleichem Alter und in gleicher Verdammniss war, ein Mittel, das der leztere, nach seiner Versicherung, in dergleichen Fällen öfters bewährt gefunden hatte; er liess es fein zerstossen und gab es seinem Mädchen nach einer grossen Mahlzeit heimlich in einer Schale Caffee. Mit heiser Ungedult erwartete er die gewünschte Wirkung seines Tranks und um sich noch mehr zu versichern, gab er gerade noch einmal soviel, als ihm sein Mitschuldiger angerathen hatte. Bald darauf zeigten sich folgende Zufälle in der Ordnung, wie ich sie hier anführe: Zuerst war sie gleichsam berauscht, sie funkelte in den Augen, ihr Gesicht war ganz roth; sie sang laut, zeigte einen ausschweifenden Trieb zur Unzucht, entblösste sich auf die schändlichste Weise, stammelte und konnte überhaupt mit der Sprache nicht wohl fortkommen; hielt die Augen steif und fest, zitterte mit den Lippen, an Händen und Füssen, knirschte mit den Zähnen, verfiel in Gichter und kam von Sinnen. Dieser fürchterliche Auftritt, der gegen drei Viertelstunden dauerte, presste dem, seiner bösen Sache bewusten Greisen den Angstschweiss aus und nöthigte ihn, mitten in der Nacht einen Arzt zu rufen. Dieser fand die Kranke in dem Bette auf dem Rüken liegend mit ganz offenen und auf einen Gegenstand festgehefteten Augen, mit festgeschlossenen Zähnen und Lippen, mit geschlossenen Händen, doch so dass sie sich leicht eröfnen liessen und die Daumen nicht eingeschlagen waren; ihre Arme zogen sich zusammen und liessen wieder nach, sie stiess auch mit den Füssen; allein, weil sie schon ermüdet war, waren die Bewegungen schon ziemlich schwach. Ihr Athem war ungleich, sie zog ihn langsam, stiess ihn sehr schnell wieder aus und zog ihn sogleich wieder ein; ihr Aderschlag war zwar lebhaft, aber oft unterbrochen. Da der Arzt auf den Grund dieser Erscheinung verfiel, dachte er sogleich an ein Brechmittel, liess aber inzwischen, bis man dieses haben konnte, den Mund mit Gewalt öfnen, gab ihr etliche Loth Baumöl, auf dieses eine grosse Menge warmen Wassers, und nach diesem etwas spanischen Wein ein, der über dem Glass des Spiessglases gestanden hatte. Alles dieses litte sie ganz gedultig, da sie ganz von Sinnen war, und unerachtet sie auf alle Bewegungen, die man mit ihrem Körper vornahm, kein Zeichen einer Empfindung von sich gab, so schlukte sie doch alles, was man ihr eingab, gut hinunter. Bald darauf brach sie, aufrecht in dem Bette sizend, mit der äussersten

Bangig-

Bangigkeit und mit Gichtern an Händen und Füſſen, alles, was ſie bei der lezten Mahlzeit ſowohl, als erſt kürzlich in Gegenwart des Arztes zu ſich genommen hatte; eine Zeit darauf war ſie etwas ruhiger und die ſtarrſichtige Steifigkeit in ihren Gliedern lieſs etwas nach. Sie brach das laue Waſſer, das ſie zu wiederholten Malen zu ſich genommen hatte, zum zweiten und dritten Male wieder heraus. Allein ſie blieb von allen äuſſerlichen Gegenſtänden noch immer ſo ungerührt, als wenn ſie der Wein eingeſchläfert hätte; bald darauf verfiel ſie in einen ſehr tiefen Schlaf, mit Schnarchen; nun zeigte ſich zuweilen, beſonders in dem linken Fuſs eine leichte Zukung. Als der Arzt Morgens früh wieder kam, fand er die Kranke noch in dem nemlichen Schlafe, der bisher ununterbrochen fortgedauert hatte, nur zog ſich der Schenkel von Zeit zu Zeit etwas zuſammen; als ſie erwachte, war ſie ſich noch nicht recht bewuſst; ſie lieſs ſich von keinem Gegenſtande rühren, und es ſchien, als ob ſie wieder einſchlafen wollte. Da der Arzt damals die Art des Giftes noch nicht kannte und vermuthete, es möchte die Natur des Mohnſaftes haben; ſo lieſs er ſie äuſſerlich und innerlich eſsig gebrauchen, und da er ſie noch um den Mittag ſchlafend antraf, gab er ihr aus Furcht, es möchte noch etwas von dem Gifte in dem Magen ſein, Brechwurzel ein; von dieſer erbrach ſie ſich ziemlich ſtark, und bald darauf erwachte ſie von ſich ſelbſten. Anfangs war ſie ihrer nicht völlig mächtig, aber bald kam ſie zu ſich ſelbſt und geſtund, als man ſie darüber befragte, daſs ſie dieſe ganze Zeit über nicht das Mindeſte empfunden hätte, und daſs der Kaffee, den ſie nach Tiſche zu ſich genommen hätte, ihr längſtes Denken wäre.“ *Gmel.* Geſch. der Pflanzengifte. S. 214. u. f. f.

Die Schafe laſſen dieſes Gewächſe, wenn es ihnen auf der Waide vorkommt, ſtehen.

1. Eine reife aufgeſprungene Frucht. 2. Die Saamen.

## Pl. 107.

### Phalaris Canarienſis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 323.

109. Gem. Canariengras. Canarienglanzgras. Canarienſamen. *Linn.* ſyſt. veg. S. 103. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 148. ed. R. mat. med. n. 106. *Roy.* Lugdb. 63. *Schreber.* Gräſ. I. S. 83. T. 10. f. 2. *Necker.* Gallob. S. 30. *Tournef.* inſt. R. H. S. 518. *Scheuchz.* gram. 52. *Lob.* ic. 43. *Linn.* Pflanzenſyſt. 13 T. S. 199. *Sukow.* angew. bot. 2 T. S. 799. Muſeum ruſticum I. S. 46. 363. *Reichard* Land- und Garten-Schaz. IV. 107. *Krauſens* Gärtnerei 698. *Bryants.* Verz. v. Pflanz. I. 538. Franzöſ. Alpiſte des Serins. Engliſch, Canary-Graſs.

Man findet es mit weiſſen, und auch mit ſchwarzen Samen: jenes iſt mit den Canarienvögeln von den Canariſchen Inſeln zu uns gekommen, lezteres iſt vorzüglich auf der Inſel Maltha häufig. Es wird mehrentheils blos zum Futter der Canariennögel gebraucht; auch wird der Samen zu Speiſen, und wie in Italien unter Weizenmehle auch zu Brod genuzt.

1. Die beide äuſſere Bälglein. 2. Die beide innere Bälglein mit den beiden Spelzen. 3. Dieſe innere Spelze beſonders. 4. Die Staubfäden und Stemfel. 5. Ein Samenkorn in der Spelze. 6. Zwei dergleichen von den Spelzen entblöſet.

## Pl. 108.

### Bromus Mollis L. *Sukow.* angew. bot. S. 820.

110. Weicher Treſp. *Linn.* ſyſt. veg. S. 119. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 209. ed. R. *Schreber.* Gräſ. I. S. 60. T. 6. f. 1. *Necker.* galob. S. 56. *Pollich.* pal. n. 110. *Leers.* herb. n. 82. T. 11. f. 1. *Hudſon.* fl. Angl. Tom. I. S. 48. (Bromus polymorphus.) var. &c. *Hall.* helv. n. 1504. *Weig.* obſ. bot. S. 7. T. 1. f. 4. *Scheuchz.* gram. S. 254. *Rai.* hiſt. 1289. *Linné.* Pflanzenſyſt. 12 Th. S. 417. *Sukow.* angew. bot. 2 T. S. 820.

Dieſe Art wächſt häufig auf Feldern und Wieſen, auch im dürreſten Flugſande Wenn dieſer Treſp in leichtem, ſandigem Boden ſteht, verſchaft er ſolchem durch ſeinen wuchernden Wuchs mehr Feſtigkeit. Vorzüglich wird er von Schafen gefreſſen. *Sukow.* a. a. O.

1. Die Bälglein von der Seite. 2 und 3. Dieſe auf dem Rüken. 4. Die Spelze. 5. Die Staubgefäſſe und Stempfel. 6. Der Stempfel vergröſſert. 7. Zween Samen.

## Pl. 109.

### Narciſſus Pœticus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

111. Weiſſe Narciſſe. Joſephſteft. Poetiſche Narciſſe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 316. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 17. ed. R. *Hort.* Cliff. 134. *Hort.* upſ. 74. *Roy.* Lugdb. 35. *Scop.* fl. Carn. ed. 2. 39. S. 11. *Mill.* dict. n. 2. *Hall.* helv. n. 1250. *Leers.* herb. 242. *Hudſon.* fl. Angl. T. I. S. 141. *C. Bauh.* pin. S. 48. *Dod.* pempt. 223. *Linné.* Pflanzenſyſt. 11 Th. S. 150.

Dieſe Narciſſe iſt in Languedok, der Provence, England, und etlichen ſüdlichen europäiſchen Provinzen einheimiſch, und blühet im Mai.

1. Die Röhre der Blume aufgeſchnitten. 2. Ein Staubfaden. 3. Ein anderer entzweigeſchnitten und vergröſſert. 4. Der Stempfel. 5. Die Narbe vergröſſert. 6. Das Honigbehältniſs. 7. Dieſes vergröſſert.

## Pl. 110.

### Narciſſus Pſeudonarciſſus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

112. Gelbe Narciſſe. Merzblume. In den Niederlanden, *Gelbe Zeitloſe. Linn.* ſyſt. veg. S. 317. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 17. ed. R. *Hort.* Cliff. 134. *Hort.* upſ. 74. *Gouan.* Monſp. 164. *Roy.* Lugdb. 35. *Mill.* dict. n. 11. *Scop.* fl. Carn. 2. S. 395. *Leers.* herb. n. 243. *Hudſon.* fl. Angl. Tom. I. S. 141. *Hall.* helv. n. 1252. *C. Bauh.* pin. 52. *Linné.* Pflanzenſyſt. 11 Th. S. 152.

Von dieſer Art, deren Vaterland lichte Waldungen und Haine in Frankreich, Grosbrittanien, Spanien, Italien, auch Teutſchlands Wieſen ſind, weiſs die Gartenkunſt anſehnliche Varietäten zu ziehen, ſie hat mit jener gleiche Blühzeit.

1. Die Röhre mit dem Honigbehältniſs aufgeſchnitten und vergröſſert. 2. Zwei vergröſſerte Staubfäden. 3. Den Stempfel. 4. Dieſen Entzweigeſchnitten.

## Pl. III.

Cucumis Sativus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 189.

113. Die *gemeine Kukumer*. Gurken. Gartengurken. Cucumber. Kummerling. *Linn.* ſyſt. veg. S. 869. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 206. ed. R. mat. med. n. 585. *Roy.* lugdb. 263. *Mill.* dict. n. 1. *Blackw.* T. 4. *C. Bauh.* pin. 310. *Lob.* ic. 688. *Linn.* Pflanzenſyſt. 10 T. 252. *Medikus.* Bot. Beob. 1782. 261. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 407. Franzöſ. Concombre Commnn des jardins. Engliſch, Common Cucumber, Common prickly Cucumber.

Das Vaterland, dieſer in unſern Gärten ſo gemeinen Art, iſt nicht bekannt. Sie hat als Abarten; a.) Die *gem. gelbe*, welche ich hier abgebildet habe, [u. b.) Die *weiſſe Kukumer*. Die Blühzeit fällt auf den Junius.

1. Männliche Blumen. 2. Eine ſolche entzweigeſchnitten, mit 3. einem Staubfaden. 4. Weibliche Blumen.

## Pl. 112.

114. Eine grüne, und ganz zeitige gelbe, Kukumer, vom Auguſt, welche zu der *gemeinen gelben Gartenkukumer* gehöret.

## Pl. 113.

Anethum Fœniculum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 195.

115. Die gem. Fenchel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 291. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 722. ed. R. mat. med. n. 147. *Roy.* lugdb. 116. *Gouan.* monſp. 150. *Hall.* hiſt. 760. *Mill.* dict. n. 1. 2. 3. *Blackw.* T. 288. *Lob.* ic. 775. *Linn.* Pflanzenſyſt. 6 T. 195. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 171. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 563. *Reichart* IV. 108. *Mill.* II. 227. Franzöſ. Fenouil. Commun. Engliſch, Common Fennel.

Er wird zu dem nemlichen Gebrauch wie der Dill-Fenchel in Gärten gezogen, und wächſt im ſüdlichen Europa wild, wo er im Auguſt und Sept. blühet.

1. Eine vergröſſerte Zwitterblume. 2. Die Saamen.

## Pl. 114.

### Blitum Capitatum. *Linn.*

116. Gemeine Erdbeermelde. Kopfförmige Schminkbeere. Erdbeerſpinat. *Linn.* ſyſt. veg. S. 53. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 11. R. *Roy.* lugdb. 206. *Mill.* dict. 1. *Scop.* fl. Carn. 5. *Bœrh.* lugdb. 2. 91. *Rai.* hiſt. 197. *Hall.* helv. 176. *Linné* Pflanzenſyſt. 5 T. 51. *Sukow.* angew. bot. 2. 456. *Bryants* Verz. v. Pflanz. II. 242. Franzöſ. Arroche ou Blette à fleur en tête. Engliſch, Smaller Straw-berry-Spinach or Berry.

Sie wächſt vorzüglich im ſüdlichen Europa wild. Die Früchte ſind eſsbar, und haben einen ſüſslichen Geſchmak; der rothe Saft derſelben kann auch zum Färben dienen.

1. Die Zwitterblume. 2. Vergröſſert. 3. Die Frucht. 4. Vergröſſert.

## Pl. 115.

### Spinacia Oleracea L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 163.

117. Der gem. Spinat. Grünkraut. Spaniſches Kraut. *Linn.* ſyſt. veg. S. 886. ed. M. ſyſt. plant. IV. S. 250. ed. R. mat. med. n. 593. *Roy.* lugdb. 220. *Gouan.* monſp. 504. *Mill.* dict. 1. *Blackw.* T. 49. *C. Bauh.* pin. 115. *Lob.* ic. 257. *Linn.* Pflanzenſyſt. 10 T. 264. *Sukow.* angew. bot. 2. 573. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 185. *Reichart* IV. 23. *Lueders* Briefe 161. 297. *Schrebers* Samml. V. 8. Franzöſ. Epinard. Commun ou mâle. Engliſch, Spinach.

Er liefert ein bei uns gemeines und ſehr brauchbares Gemüſe, daher er auch häufig in Gärten geſäet, und ſeine Blätter nachher zu öftern malen abgeſchnitten werden. Er blühet im Jun. Auch kann er in Gerſtenſtoppeln geſäet, als ein frühzeitiges Futter für Rindvieh und Schafe genuzt, vortheilhaft ſein. S. *Sukow.* a. a. O. Man zieht von ihm a.) den *Spinat mit ſtachlichten Saamen und zugeſpizten Blättern.* b.) Den *Spinat mit glatten Saamen, und an der Spize mehr rundlichen Blättern.*

1. Eine männliche Pflanze. 2. Ein Staubgefäls vergröſſert. 3. Eben dieſes ausgeleert. 4. Eine weibliche Pflanze. 5. Ein vergröſſerter aber noch unreifer Saame.

## Pl. 116.

### Viburnum Lantana L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 277.

118. Der Lantanen-Schneeballen. Schlingbaum. Schlinge. Schlingbeerbaum. Wegſchlinge. Weiſsſchlingenbaum. Kothſchlinge. Rothſchlinge. Wiedern. Wiedel. Wiedelbaum.

baum. Kandelwiede. Pabſtwiede. Pabſt. Schergenpabſt. Scheriken. Patſcherben. Kandelbeere. Schiesbeere. Schwindelbeerbaum in Tyrol. Bügelholz in Franken. *Linn.* ſyſt. veg. S. 294. ed. m. ſyſt. plant. p. I. S. 733. ed. R. *Hall.* helv. 669. *Jacq.* fl. auſtr. v. 4. T. 341. *Mill.* dict. 1. *Du Roi.* harbk. II. 481. *Scop.* fl. Carn. 369. *Pollich.* palat. 310. *Du Hamel.* arb. 2 T. 103. *Linn.* Pflanzenſyſt. 3 T. 352. *Sukow.* angew. bot. 1 T. 143. *Jung.* Forſtw. T. I. 139. *Gleditſch.* Forſt. 26. 987. Franzöſ. Le Coudre Moinſine. Mauſienne. Viorne. Engliſch, The Way Faring-tree, or pliant-meally-tree.

Ein bei uns einheimiſcher Strauch von 8 bis 10 Schuh Höhe, und blühet im Mai und Junius. Das weitere, S. m. Bäume. S. 86. Tab. 34.

1. Die Zwitterblumen. 2. Eine einzel. 3. Dieſe vergröſſert. 4. Ein vergr. Staubfaden. 5. Der Kelch. 6. Vergröſſert. 7. Eine rothe Beere. 8. Eine Büſchel zeitiger Beere. 9. Eine aufgeſchnitten. 10. Der Saame.

## Pl. 117.

### Ruſcus aculeatus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 191.

119. Stachelicher Ruskus. Stachliches Hodenblatt. Mausdorn. *Linn.* ſyſt. veg. S. 896. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 284. ed. R. mat. med. 768. *Tournef.* 528. *Roy.* lugdb. 227. *Haſelq.* itin. 492. fl. Carn. 1230. *Mill.* dict. n. 1. *Hall.* hiſt. 1238. *Du Hamel* arb. 2. 236. T. 57. *Lob.* ic. 637. *Blackw.* T. 155. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 408. *Linné* Pflanzenſyſt. 4 T. 626. *Medikus* botan. Beob. 1782. 183. 357. *Mönchs* Verz. 125. Franzöſ. Petit Houx oder Houſſon. Engliſch, Knee-Hally. oder Butchers-Broom.

Er wächſt im ſüdlichern und mittlern Europa an rauhen ſteinigen Orten, und wird auch zur Zierde in Gärten gezogen. Hr. Hofr. *Bekmann* ſezt ihn unter die Gewächſe, deren Wurzelſproſſen gegeſſen werden.

1. Eine vergröſſerte weibliche Blume. 2. Dieſe noch mehr vergröſſert. 3. Die Staubfäden bei dieſer männlichen Blume in ein Rohr verwachſen. 4. Dieſe aufgeſchnitten. 5. Der Stempfel in dieſem Rohr. 6. Eine reife Beere. 7. Entzweigeſchnitten. 8. Ein Saame.

## Pl. 118.

### Borrago Orientalis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 398.

120. Orientaliſcher Boretſch. *Linn.* ſyſt. veg. S. 188. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 399. ed. R. *Hort.* Cliff. 47. *Roy.* lugdb. 403. *Mill.* dict. n. 2. ic. T. 68. *Borago* Conſtantinopolitana, flore reflexo Cæruleo, Calyce veſicario. *Tournef.* Cor. 6. itin. 523. T. 523. *Buxb.* Cent. 5. S. 16. T. 30. *Linné* Pflanzenſyſt. 5 T. S. 441. *Kniph.* Cent. II. n. 18. *Sabb.* hort. rom. 2. T. 22.

Dieſe Art, welche mit der officinellen gleiches Vaterland hat, wächſt auch häufig bei Conſtantinopel, und hat eine ausdaurende Wurzel, welche in Klein Aſien geſpeiſst werden ſolle. Die Blumen kommen im Frühling bald zum Vorſchein.

1. Der Kelch. 2. Die Blume.

## Pl. 119.

### Buxus Sempervirens L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 147.

121. Der Baumartige Buchsbaum. Immergrünende Buchs. *Linn.* ſyſt. veg. S. 149. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 128. ed. R. mat. med. n. 423. *Tournef.* inſt. 578. *Hall.* hiſt. n. 1610. *Garid.* Aix. 72. *Mill.* dict. n. 1. 2. 3. *Du Hamel.* arb. 1. 115. T. 46. *Blackw.* T. 196. *Camer.* Epit. 601. *Linn.* Pflanzenſyſt. 4 T. 501. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 78. *Du Roi.* T. 118. *Medikus.* Kurpf. Bemerk. 1774. 156. *Krüniz.* oek. Encyc. VII. 211. Franzöſ. Buis, Bouis. Engliſch, Box-tree.

Er wächſt in den Morgenländern und dem ſüdlichen Europa, ſo wie in Korſika wild, und blühet im April. Daſs der Zwergbuchs, nur durch eine Verkrüppelung aus dem Baumartigen entſtehe, beweiſen die Verſuche des Hrn. Reg. Rath *Medikus*.

1. Eine männliche Blume mit 4 Staubfäden. 2. Ein Staubfaden vergröſſert. 3. Eine weibliche Blume.

## Pl. 120.

### Morus Alba L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 464.

122. Der weiſſe Maulbeerbaum, bei den Chineſern Sang oder Ti Sang. *Linn.* ſyſt. veg. S. 851. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 134. ed. R. *Scop.* fl. Carn. 1176. *Roy.* lugdb. 211. *Dalib.* pariſ. 290. *Mill.* dict. n. 4. *Tournef.* inſt. 589. *Lob.* ic. 2. 196. *Linné* Pflanzenſyſt. 2 T. 284. *Sukow.* angew. bot. 1 T. 75. *Du Roi.* I. 437. *Du Hamel.* II. 20-33. *Mönchs* Verz. 62. Franzöſ. Meurier oder Murier. Engliſch, Mulberry-tree.

Sein Vaterland iſt China, und ſeit dieſem Jahrhundert wurde er bei uns in Teutſchland bekannt. Den vorzüglichſten Nuzen liefert er durch die Blätter, welche bekanntlich die beſte und einige Nahrung der Seidenwürmer ſind.

An dieſem Zweig ſind bei 1. männliche und bei 2. iſt ein vergröſſerter Staubfaden. 3. Weibliche Blumen. 4. Eine vergröſſerte doppelte Narbe. 5. Die reife Früchten.

## Pl. 121.

Fritillaria Corona Imperialis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

123. Die gem. Kaiſerkrone. Königskrone. *Linn.* ſyſt. veg. S. 324. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 46. ed. R. *Mill.* dict. n. 8. ic. T. 104. *Gouan.* monſp. 170. *Roy.* lugdb. 30. *C. Bauh.* pin. 79. *Tournef.* 373. *Dod.* pempt. 202. *Linn.* Pflanzenſyſt. 11 T. 276. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 589. Franzöſ. Couronne imperiale.

Dieſes ſchöne Gewächs kam aus Conſtantinopel zu uns, und iſt jezt eine gemeine Blume unſerer Gärten, wo ſie im April und Mai blühet.

Eine geöfnete Blume mit 1. den Staubfäden und Stempfel. 2. Die Honiggruben.

## Pl. 122.

Hyacinthus Monſtroſus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

124. Miſsgeſtaltete Hyacinthe. Corallenhyacinthe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 336. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 79. ed. R. *Roy.* lugdb. 28. *Mill.* dict. n. 4. *C. Bauh.* pin. 42. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 595.

Das Vaterland dieſer Gartenpflanze iſt unbekannt. In Gärten blühet ſie im Junius. Die Blume, welche Kegelförmig geflügelt iſt, dauert lange, und verſchwindet endlich ohne Saamen zurük zu laſſen. Dem ohngeachtet läſst ſie ſich durch Zwiebel und Sezlinge fortpflanzen.

1. Eine vergröſſerte Blume.

## Pl. 123.

Aſparagus Officinalis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 191.

125. Gewöhnlicher Spargel. Spargen. *Linn.* ſyſt. veg. S. 332. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 68. ed. R. fl. ſuec. 291. mat. med. n. 169. *Roy.* lugdb. 28. *Mill.* dict. n. 1. 2. ic. T. 55. f. 1. *Pollich.* Hiſt. 1239. *Berg.* mat. med. 174. *Blakw.* T. 332. *Linn.* Pflanzenſyſt. 6 T. 320. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 592. *Krünitz.* oecon. Encyclop. II. 532. *Hirſchfelds.* Gartenkalend. 1783. 161. De *Combe.* 133. Oekon. Nachr. I. 399. und II. 261. *Krauſens* Gärtnerey. 192. *Bryants.* Verz. v. Pflanz. I. 73. Franzöſ. Aſperge. Engliſch. Sperage.

Er wächſt in Europa an ſandigen Plätzen, und blühet im Junius. Der Farbe nach gibt es folgende Abänderungen welche gebauet werden: 1. Der *grüne Spargel*, deſſen Wurzelſproſſen grün und ganz zart ſind. 2. Den *weiſſen Spargel* mit weiſſen Sproſſen, deren Spizen grünlich ſind. Sie werden dicker als jene, aber unten früher hart. 3. Den *rothen Spargel*, 4. den *polniſchen oder holländiſchen Spargel*, welcher ebenfalls dik wird.

1. Eine vergröſſerte Blume. 2. Ein Blumenblat mit einem Staubfaden. 3. Der Stempfel. 4. Die zeitige Beere. 5. Ein Saame. und 6. Eine eſsbare Sproſſe oder Spargel.

## Pl. 124.

### Orobanche Major L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 295.

126. Groſſe Sommerwurz. Groſſer Erbſenwürger. Hanfwürger. Löwenſchwanz. *Linn.* ſyſt. veg. S. 154. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 184. ed. R. fl. ſuec. 519. 562. *Læſl.* it. 151. *Roy.* lugdb. 299. *Sauv.* monſp. 5. *Hall.* helv. 295. *Scop.* fl. Carn. ed. 2. 782. *Pollich.* pal. 600. *Gmel.* fl. ſib. 3. 314. *Lob.* ic. 2. 89. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. 147. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 513. *Bryants.* Verz. v. Pflanz. II. 88. Franzöſ. Herbe aux Taureaux. Engliſch, Broomrape.

Dieſe dem Hanf ſchädliche Pflanze, wächſt auf Aekern, beſonders unter Hülſenfrüchten, Wieſen und in Wäldern, und blühet im Junius. Auf erſtern Plätzen entzieht ſie wie andere Schmarozerpflanzen den Früchten ihre Nahrung. In Schonen werden die junge Stengel, ſowohl roh als gekocht, wie Salat gegeſſen. Schwed. Abſ. B. 6. 277.

1. Die Staubfäden, und 2. die Narbe vergröſſert.

## Pl. 125.

### Orobanche Ramoſa L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 295.

127. Aeſtige Sommerwurz. Aeſtiger Erbſenwürger. *Linn.* ſyſt. veg. S. 573. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 183 ed. R. *Roy.* lugdb. 299. *Hall.* helv. 296. *Pollich.* pal. 601. *C. Bauh.* pin. 88. Osb. it. 58. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 513. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. 151.

Die Blumenkronen ſind Purpurfarbig blau oder weiſs, und es wächſt dieſe der vorigen ähnliche Pflanze in Europa auf trokenen Plätzen, und blühet im Auguſt und September.

1. Eine Blume. 2. Die Staubfäden. 3. Der Stempfel.

## Pl. 126.

### Juglans Cinerea L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 464.

128. Die graue Wallnuſs. *Linn.* ſyſt. veg. S. 859. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 165. ed. R. *Linn.* Pflanzenſyſt. 2 T. 320. *Du Roi* harbk. Baumz. I. 332. *Du Hamel.* arb. 14. *Sukow.* angew. bot. I. 272. *Miller.* II. 531. Dieſer und Du Roi haben ſie unter dem Namen J. oblonga. beſchrieben. *Medikus* Kurpf. Bemerk. 1774. 230. und Bot. Beob. 1782. 348. Engliſch, the long Blackw. Virginia Walnut.

Sie ſtammt aus Nordamerika. Ihre Frucht iſt gros, etwas Birnförmig, die Schale dik und tief gerunzelt, die Zwiſchenwände holzig und der Kern klein. Die Bäume ſind in unſern Gegenden dauerhaft.

1. Die männliche Käzgen. 2. Die weibliche Blumen. 3. Die reife Früchte mit der grünen Schale. 4. Die Nuſs. 5. Aufgeſchnitten.

## Pl. 127.

### Amygdalus Nana. *Linn.*

129. Der Zwergmandelbaum. Strauchmandel. Wilde Mandel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 462. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 482. ed. R. *Roy.* lugdb. 267. *Pluck.* alm. 28. T. II. f. 3. *Mill.* dict. ic. T. 28. f. 2. *Burmm.* fl. ind. 117. *Linn.* Pflanzenſyſt. I. T. 730. *Sukow.* angew. bot. 1 T. 297. *Bryants.* Verz. v. Pflanz. II. 447. *Du Roi.* I. 51. *Mayer* Pom. fr. I. 69. VI. T. *Pallas.* fl. Roſſica. vol. I. p. I. 13. Eranzöſ. Amandier nain. Engliſch, Dwarf Almond.

Dieſer ſehr niedrige Baum findet ſich in dem Nördl. Aſien und in der Kalmukey. Nach *Pallas* iſt er in der Gegend der Wolga eines der ſchädlichſten Unkräuter urbar gemachter Steppen, und kaum auszurotten. Aus den Kernen der Früchten, wird ein Oel gepreſst, welches ohnerachtet ſeiner Bitterkeit, doch zum Salat gut iſt.

1. Eine reife Frucht. 2. Die Nuſs. 3. Dieſe aufgeſchnitten, in welcher der Kern zu ſehen iſt.

## Pl. 128.

### Feſtuca Fluitans L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 78. 110.

130. Mannaſchwingel. Schwaden. Himmelsthau. Mannagrüze. Entengras. Schwadengras. *Linn.* ſyſt. veg. S. 119. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 207. ed. R. fl. ſuec. 90. 95. *Stillingfleet.* Miſc. T. 10. fl. Dan. T 237. *Hudſ.* fl. Angl. T. I. 46. *Hall.* helv. n. 1453. *Scop.* fl. Carn. 2. n. 106. *Scheuchz.* gram. 199. *Linn.* Pflanzenſyſt. 12. 406. *Schreber.* Gräſ. T. 3. 34. *Sukow.* angew. bot. 2. 817. *Leers.* T. 8. f. 5. *Bryant.* Verz. v. Pfl. I. 527. II. 385. *Gleditſch.* verm. Schrift. III. 128. *Linn.* ſchoniſche Reiſe 349.

*Dietrichs.* Pflanz. I. 96. *Ehrhards* Pflanzenhiſtorie IV. 175. *Bernhardt* vom Wieſenbau. 232. Franzöſ. Manna de pologne. Grain de pologne. Engliſch, Flate. Feſcue graſs.

Ein bei uns gemeines Gras, in ſtillſteh enden ſowohl, als flieſſenden Waſſern, und naſſen Wieſen. Es iſt ſüſs, nahrhaft, weich, und wegen ſeines blätterreichen Wuchſes ein gutes Futtergras für Pferde und Rindvieh. Jezt ſammelt man die Saamen dieſer Pflanze, und nennet ſolche *Manna*, Schwaden, und wenn ſie enthülſet ſind: *Mannagrüze*, graine de pologne. Die Art den Schwaden einzuſammlen und zuzubereiten, lehrt uns Herr Hofrath *Schreber* in deſſen angeführter Beſchr. d. Gräſer S. 42. u. f. die wir zum Nachleſen empfehlen müſſen.

1. Die zwei Bälglein. 2. Die äuſſere, und 3. die innere Spelze. 4. Die Staubgefäſſe und Stempfel. 5. Die Saamen.

## Pl. 129.

### Centaurea Cyanus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

131. Kornflokenblume. Gem. Kornblume. Ziegebein. Ziegebok. Zachariasblume. Roggenblume. Sichelblume. *Linn.* ſyſt. veg. S. 785. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 901. ed. R. *Pollich.* pal. 824. *Scop.* fl. Carn. I. 361. *Hudſ.* fl. Angl. T. II. 375. *Hall.* helv. 191. *Blackw.* T. 270. *Linn.* Pflanzenſyſt. 9 T. 590. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 764.
Franzöſ. Bluet oder Caſſelunette auch Aubifoin. Engliſch, Blewbattle.

Sie iſt ein gewöhnliches und beſchwerliches Unkraut unter dem Getreide. Der Blumen wegen wird ſie auch in Gärten gezogen. Die ausgepreſste Blumen geben mit etwas Alaun eine ſehr ſchöne hochblaue Farbe zum Mahlen.

1. Der ſchuppige Kelch. 2. Eine Schuppe vergröſſert. 3. Eine Geſchlechtsloſe Blume aus dem Rande. 4. Eine Zwitterblume. 5. Die Staubgefäſſe.

## Pl. 130.

### Allium Sativum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 179.

132. Knoblauch. Zahmer Lauch. *Linn.* ſyſt. veg. S. 322. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 32. ed. R. mat. med. 248. *Roy.* lugdb. 39. *Hall.* all. I. opuſc. 331. *Linn.* Pflanzenſyſt. 11 T. 215. *Reichart* III. 224. *Krünitz.* oekon. Encyclop. I. 526. *Sukow.* angew. bot. 2. T. 584. Franzöſ. Ail. Engliſch, Garlick.

Er wächſt nach Linné in Sicilien wild. Seine Zwiebeln, welche von beſonders ſcharfem und durchdringendem Geſchmake und Geruche ſind, werden zu Speiſen gebraucht.

## Pl. 131.

Helianthus Annuus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 192. 198.

133. Jährige Sonnenblume. Gem. Sonnenblume. *Linn.* ſyſt. veg. S. 781. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 883. ed. R. *Roy.* lugdb. 180. *Mill.* dict. 1. *Renealm.* ſpec. 84. T. 83. *Linn.* Pflanzenſyſt. 9 T. 553. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 761. Franzöſ. Soleil. Engliſch, Sunflower.

Sie iſt in Peru und Mexiko einheimiſch, wo ſie eine Gröſſe von 20 und mehrern Schuhen erreicht, und vom Julius bis in Auguſt blühet. Ihre Blumenböden können wie Artiſchoken genuzt, und aus den Saamen ein fettes Oel geſchlagen werden, welches aber in der Menge nicht ſo beträchtlich, wegen der Dicke der Schaalen, ausfällt. *Sukow.* a. a. O. Nach *Gouan.* ſollen ſie ein gutes kaffeeartiges Getränke liefern.

1. Eine Zwitterblume. 2. Dieſe aufgeſchnitten, vergröſſert. 3. Eine geſchlechtsloſe weibliche Blume, aus dem Umfange.

## Pl. 132.

134. Der Blumenboden (*Receptaculum*) mit den zeitigen Saamen von der Sonnenblume, und einer Gartenmeiſe, Blaumeiſe, (*Parus Cæruleus.*) *Linn.*

## Pl. 133.

Apocynum Androſæmifolium L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

135. Fliegenfall, Apocynum. Mannsblutblätteriches Apocynum. *Linn.* ſyſt. veg. S. 258. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 606. ed. R. *Roy.* lugdb. 411. *Mill.* dict. 1. *Tournef.* inſt. 91. *Kalm.* it. 3. 316. *Linn.* Pflanzenſyſt. 5 T. 767. *Mönchs* Verz. 9. *Boccone* plantae Siciliæ. 35. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 539. Franzöſ. L'ouatte oder l'ouare.

Es wächſt in Canada, Virginien und Sicilien, und empfiehlt ſich wegen ſeiner ſchönen wohlriechenden Blumen, welche vom Jun. bis in Sept. dauren, zur Zierde in Gärten. Verſchiedene Fliegen gehen dem Honigſafte nach, indem ſie aber den Rüſſel zwiſchen die Staubfäden und Honigbehälter ſtecken, ziehen ſich dieſe aus Reizbarkeit zuſammen, und die Inſecten bleiben am Rüſſel hangen und ſterben. Die langen Seidenartigen Haarkronen der Saamen werden zum Ausſtopfen der Polſter gebraucht.

1. Eine vergröſſerte Blume. 2. Die Staubfäden. 3. Der Stempfel.

## Pl. 134.

Cichorium Endivia L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 121. 182.

136. Endivien-Cichorie. Andive. Winterendive. *Linn.* ſyſt. veg. S. 722. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 665. ed. R. *Berg.* mat. med. T. II. 405. *Mill.* dict. n. 3. *Blakw.* T. 378. *Linn.* Pflanzenſyſt. 9 T. 124. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 726. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 137. *Reichart.* IV. 10. *Lueders* Briefe. 433. *de Combe.* 247. Franzöſ. Cichorée douce. Endive. Scarolle. Engliſch, Endive.

Ihr Vaterland iſt zweifelhaft. Sie perennirt nicht wie die wildwachſende, ſondern iſt jährig, und blühet im Julii. Es werden folgende Abarten als Salat in Gärten gezogen: 1. *Winterendive* mit breiten Blätern. *Spilm.* I. 53. 2. *Groſskrauſe Winterendive. Spilm.* 54. 3. *Kleinkrauſe Winterendive. Spilm.* 57. 4. *Die türkiſche Endive. Spilm.* 66.

1. Eine zungenförmige Zwitterblume.

## Pl. 135.

Raphanus Sativus Minor L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 175.

137. Runde Radieſſe. Monatradieschen. Monatrettiche. Forellenradieſſe. Raphanellen. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 623. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 57. *C. Bauh.* pin. 96. *Reichart.* III. 205. *Lueder.* 385.

Sind die kleinen weiſſen zuweilen ins Purpurrothe fallende Wurzeln, welche eine gelinde Schärfe, und einen erfriſchenden Geſchmak haben. Sie können vom April bis Jacobi geſät werden.

1. Die Zwitterblume. 2. Ein reifes Schäflein. 3. Die Saamen.

## Pl. 136.

Phlox Glaberrima L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

138. Sehr glatte Flammenblume. *Linn.* ſyſt. veg. S. 199. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 432. ed. R. *Roy.* lugdb. 433. *Kalm.* it. 3. 153. *Mill.* dict. 1. *Linn.* Pflanzenſyſt. 5 T. 513. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 518.

Dieſes Gartengewächs iſt in Virginien und andern Theilen von Nordamerika zu Hauſe, und blühet im Juni.

1. Die geöfnete Blume. 2. Ein vergröſſerter Staubfaden.

## Pl. 137.

**Braſſica Eruca L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 181.**

139. Zahme Rauke. *Linn.* ſyſt. veg. S. 601. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 280. ed. R. mat. med. n. 360. ed. IV. *Hall.* helv. n. 464. *Blackw.* T. 242. *Moris.* hiſt. S. 3. T. 5. f. 4. *Cramer.* epit. 306. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. 347.

Dieſe Pflanze wächſt an Wegen in Oeſtreich und der Schweiz wild, und blühet im Juni. Wegen ihrer Blätter, welche mit andern Kräutern als Salat ſtark genoſſen wurden, wurde ſie ehedem in den Gärten gezogen.

## Pl. 138.

**Braſſica Rapa L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 167.**

140. Gemeine Rübe. Weiſſe Rübe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 601. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 278. ed. R. mat. med. n. 358. *Hudſ.* fl. Angl. T. I. 289. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. 340. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 37. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 620. *Mills.* Feldwirthſch. III. 172. *Lueder.* 430. *Hausvater.* 1. 306. Franzöſ. Rave. Engliſch, Red-topped oder Red-rooted. Turnep.

Man bauet von ſolcher, deren wilde Art auf den holländiſchen und engliſchen Brachäckern wild wachſen ſoll, verſchiedene Abänderungen, von welchen ich hier 1. Die *Engliſche runde röthköpfige, oder groſſe Waſſerrübe*, liefere. Die andern werden auch in den folgenden Bänden, ſo wie ich ſie erhalte, abgebildet werden. Sie blühet im Mai.

## Pl. 139.

**Polypodium Filix Mas L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 290.**

141. Männlicher Tüpferfarren. Männliches Farrenkraut. Farrenkraut Männleins-Fahrenkraut. Waldfahren. *Linn.* ſyſt. veg. S. 937. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 421. ed. R. mat. med. n. 632. *Berg.* mat. med. T. II. 845. *Hudſ.* fl. Angl. T. II. 458. *Scop.* fl. Carn. 2. 1270. *Blackw.* T. 323. *Hall.* helv. n. 1701. Vaill. pariſ. T. 9. f. 2. *Linn.* Pflanzenſyſt. 13 T. 209. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 875. *Bryants* Verz. v. Pflanz. II. 190. *Cramer.* S. 62. T. 51. Franzöſ. Fougere male du Bois. Engliſch, Common Male-Fern.



Stadtbibliothek
Augsburg

Dieſe Pflanze iſt bei uns ein häufiges Waldunkraut, wo es im Frühlinge blühet, und im Spätjahr ſeine zeitige Saamen auswirft: zur Gerberei kann das ganze Gewächs dienen. In Norwegen (*) pflegt man ſie, bei Heumangel, dem Rindvieh, Schafen, Ziegen und Pferden vorzuwerfen, welche fett davon werden. In Sibirien werden die Blätter ſtatt des Hopfens beim Brauen des Biers beigeſezt.

1. Eine Büſchel zeitiger Saamenkapſeln, ein wenig, und 2. einige davon ſehr ſtark vergröſſert. 3. und 4. Die Saamen.

(*) *Gunner* fl. Norw. IV. 4.

## Pl. 140.

### Agroſtema Githago L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 103.

142. Kornraden, Kronraden. Kornnägelein. Kornröslein. Kornroſen. Wilde Marienroſe. Raden. Raten und Ratten. Schwarzer Kümmel. Ralen. *Linn.* ſyſt. veg. S. 435. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 393. ed. R. fl. ſuec. 407. *Gouan.* monſp. 222. ger. Prov. 416. *Mill.* dict. n. 1. *Pollich.* palat. n. 436. *Roy.* lugdb. 449. fl. Dan. T. 576. Lychnis Githago. *Scop.* fl. Carn. n. 527. *Hall.* hiſt. n. 926. *C. Bauh.* pin. 204. Nigellaſtrum. *Dod.* pempt. 173. Pſeudo-Melanthium. *Lob.* ic. 38. Lolium. Fuchs. hiſt. 217. *Linn.* Pflanzenſyſt. 6 T. S. 656. *Kerner.* fl. Stuttgard. S. 157. *Gmel.* Tub. S. 131. *Kniph.* Cent. 5. n. 8. *Mattuſch.* ſil. n. 326. *Gmel.* ſib. 4. S. 136. (*) Franzöſ. Nielle de bâtarde. Engliſch, Cockle oder Corn Campion.

Dieſe Pflanze wächſt in ganz Europa häufig auf den Aeckern unter dem Getraide, und blühet im Junius und Julius. Nach Hr. Hofr. *Beckmann*, gehört dieſe Pflanze unter die ſchädlichen Unkräuter. Die ſchwarzen Saamen theilen dem Roggenmehle, wenn viel Raden damit vermiſcht iſt, dem daraus gebakenen Brodte eine bläulichte Farbe mit, aber ohne ſchädliche Folgen.

(*) *Sukow.* angew. bot. 2 T. 642. *Bryants* Verz. v. Pflanz. II 374. *Ehrhart* oek. Pflanz. B. 8. 105.

## Pl. 141.

### Cucumis Melo L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 190.

143. Die Melone. *Linn.* ſyſt. veg. S. 869. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 205. ed. R. mat. med. 584. *Blackw.* T. 329. *Lob.* ic. 639. *Linn.* Pflanzenſyſt. 10 T. 247. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 773. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 401. *Hausvater.* III. 751. *Miller.* III. 121. Traité de la Culture du Melon. p. Mr. l'Abbé Vilin. Amiens 1774. 12.
Franzöſ. Melon Commun des Jardins. Engliſch, Muſk Melon.

Sie ſtammen aus der Kalmukey; ihre Zucht in unſern Gärten geſchieht auf Treibbeeten, und ſie fodern eine ſorgfältige Wartung. Die Abarten derſelben werde ich in der Folge alle Abbilden.

1. Eine männliche Blume. 2. Die verwachſene Staubgefäſſe. 3. Eine weibliche Blume. 4. Der Fruchtknoten. 5. Die Narbe, vergröſſert.

## Pl. 142.

### a. *Cantaloup* Melone. Melon de Florence.

144. Die zeitige Frucht, von der *Cantaloup*, eine Melone von mittlerer Gröſſe, von orangefarbigem Fleiſch und einem delikaten Geſchmak. Die Holländer lieben dieſe Art ſo ſehr, daſs ſie die übrige wenig achten. Ihre Benennung hat den Urſprung von einem Schloſſe, Cantalupo, welches ohngefehr 14 Meilen von Rom in *Marca d'Ancona* liegt, woſelbſt ſie ſehr häufig gezogen wird, und wo der Pabſt einen Landſiz hat.

## Pl. 143.

### Ulmus Campeſtris L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 267.

145. Die gemeine Rüſter. Ulme. Die weiſſe Rüſter. Effenbaum. Eſtern. Ulmenbaum. Ruſtbaum. Rüſtholz. Der Leinbaum. Lindbaſt. Uſper. *Linn.* ſyſt. veg. S. 265. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 631. ed. R. fl. ſuec. 219. 226. mat. med. 65. *Oeder.* fl. dan. T. 632. *Jung.* Forſtw. I. 38. *Du Roi.* II, 495. *Gleditſch.* Forſtw. I. 349. *Cramer.* T. 5. *Sukow.* angew. bot. I. 138. *Kerner.* Abbild. d. B. T. 15. *Oelhaven.* T. XVIII. XIX. *Linn.* Pflanzenſyſt. I. 383. Franzöſ. L'orme Sauvage. Engliſch, the Common rough or broad-leaved witch Elm. the Elm-tree.

Sie wird bei uns, und an mehreren Orten von Europa ſowohl in Niedrigen Gegenden als auch auf Gebürgen gefunden, wo ſie nach Verſchiedenheit des Bodens

mancherlei Abänderungen leidet. Das Holz wird zum Waſſerbau, Bauholz, zu Bretter, Klözen gebraucht.

1. Zwitterblumen. 2. Einzel und vergröſſert. 3. Ein Staubfaden vergröſſert. 4. Der Stempfel. 5. Der geflügelte Saame. 6. Dieſen halbreif. 7. Ganz zeitig. 8. Der Kern. 9. Entzweigeſchnitten. 10. Einzel. 11. und 12. Keimende Pflänzgen.

## Pl. 144.

### Galium Verum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 310.

146. Gelbes oder wahres Labkraut. Waldſtroh. Bettſtroh. Gelbes Frauenbeetſtroh. *Linn.* ſyſt. veg. S. 150. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 302. ed. R. *Mill.* ic. T. 139. f. I. *Pollich.* hiſt. n. 152. *Scop.* fl. Carn. 153. *Berg.* mat. med. 62. *Murray.* mat. med. I. 371. *Linn.* Pflanzenſyſt. 5 T. 286. Schwed. Abhandl. VII. 249. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 474. Franzöſ. Caillelait. Engliſch, Ladies Bett Straw oder cheeſe-rennet.

Ein bei uns auf Akerreinen und Wieſen ſehr häufige Pflanze welche im Julius blühet. Die Blumen liefern eine ſchöne gelbe Farbe auf Wolle. Das Kraut iſt officinel, und dient auch zur Gerinnung der Milch. Die Wurzel ſoll die Knochen der Thiere, wie Färberröthe roth färben.

1. Eine vergröſſerte Blume. 2. Der Kelch.

## Pl. 145.

### Tilia Europæa L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 272.

147. Die Sommer-Linde. Gem. grosblätterige Linde. Waſſerlinde. Graslinde. Laſtholz. Frühlinde. *Linn.* ſyſt. veg. S. 493. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 584. ed. R. *Pollich.* palat. n. 510. fl. Dan. T. 553. *Sukow.* angew. bot. 1. 239. *Jung.* Forſtw. I. 91. *Du Roi* II. 461. *Gledíſch.* Forſtw. 1. 378. *Kerner.* Abbild. der wilden Bäume &c. T. 16. *Linn.* Pflanzenſyſt. II. 31. Franzöſ. Tilleul. Engliſch, the red-twigged Linne-tree.

*Linné* vereinigt dieſe und die Winterlinde unter die Europäiſche, ſo wie ſie auch Herr von *Haller* nur als Abänderungen betrachtet. *Miller* und *Du Roi* trennen ſie hingegen. Beide wachſen bei uns in Holzungen. Das Holz wird am häufigſten zu Schreiner- und Dreherarbeit genuzt, und wegen ſeiner Weichheit vorzüglich zu Bildhauerarbeit gebraucht. Der Baſt, welcher zum Binden dient, gibt Seile, auch werden in Rufsland Matten daraus verfertiget. Die Blätter geben ein gutes Winterfutter, welches aber bei dem Rindvieh den Butter feſter und übelſchmekend macht.

1. Die Zwitterblume. 2. Einzel und vergrüſſert. 3. Die Blumendecke. 4. Blumenblättlein. 5. Ein Staubfaden. 6. Der Stempfel. 7. Früchte. 8. Ganz zeitige vom October. 9. Reife Saamen. 10. B. Ein Blatt von der Winterlinde. 11. Ein keimendes Pflänzgen. Ein ſchon Erwachſenes.

## Pl. 146.

### Lathyrus Pratenſis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 119.

148. Wieſen-Platterbſe. Wieſenkichern. Gelbe Wicken. Honigwicken. Zaunwicken. Gelbe Vogelwicken. Gem. Vogelwicke. *Linn.* ſyſt. veg. S. 663. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 467. ed. R. *Hort. Cliff.* 367. fl. ſuec. n. 599. 697. *Dalib.* pariſ. 217. *Mill.* dict. n. 11. *Gmel.* ſib. 4. S. 5. *Reyg.* ged. 2. S. 115. *Scop.* fl. Carn. ed. 2. n. 893. *Neck.* gallob. S. 305. *Pollich.* palat. n. 679. *Mattuſch.* ſil. n. 524. *Oed.* fl. Dan. T. 527. *Gort.* belg. 207. *Gouan.* monſp. 369. *Kram.* auſtr. 214. *Leers.* herborn. n. 561. *Hudſ.* fl. Angl. T. I. S. 317. *Hall.* helv. n. 436. *Riv.* tetr. T. 43. *C. Bauh.* pin. 344. *I. Bauh.* hiſt. 2. S. 304. T. 304. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. S. 603. *Kerner.* fl. Stutt. S. 259. *Gmel.* Tub. S. 220. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 201. *Bernhards.* Wieſenbau. S. 820. *Bryants* Verz. v. Pflanz. II. 361. Franzöſ. Geſſe des près. Engliſch, wild yellow chichling Vetch.

Dieſes gute Futterkraut wächſt urſprünglich auf Wieſen und an Zäunen faſt durchgehends in Europa wild, und blühet im Mai und Junius, Die ganze Pflanze iſt ſowohl grün als dürre, ein vorzügliches Viehfutter. Auch hat man bemerkt, daſs der Dachs demſelben ſehr nachgehet.

1. Eine reife Schote.

## Pl. 147.

### Iris Spuria L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

149. Baſtard Schwerdtlilie. *Linn.* ſyſt. veg. S. 91. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 108. ed. R. *Hort. Cliff.* 19. *Hort.* upſ. 17. *Roy.* lugdb. 16. *Mill.* dict. 14. *Jacq.* fl. auſtr. T. 4. *Pall.* it. 2. S. 456. *C. Bauh.* pin. 32. *Cluſ.* hiſt. 1. S. 228. *Linn.* Pflanzenſyſt. 11 Th. S. 95. *Gouan.* illuſtr. S. 2. *Sukow.* angew. bot. 2 T. S. 468.

Dieſe Art iſt auf teutſchen, ungariſchen und ſibiriſchen Wieſen und fetten Triften einheimiſch. *L'Ecluſe* hat ſie aber doch auch auf ſpanniſchem Grund und Boden angetroffen.

1. Eine zeitige Frucht.

## Pl. 148.

### Allium Porrum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 179.

150. Porré-Lauch. Porré. *Linn.* ſyſt. veg. S. 321. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 29. ed. R. mat. med. n. 246. *Hall.* helv. 1217. *Blackw.* T. 421. *Linn.* Pflanzenſyſt. 11 T. 204. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 584. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 196. Franzöſ. Porre au, poireau, pourreau. Engliſch, Leeks.

Sein eigentliches Vaterland iſt noch nicht entſchieden. Er wird wegen des bekannten Gebrauchs der Blätter und Wurzeln zu Speiſen, häufig in Gärten gezogen, wo er im Julius blühet.

1. Eine Zwitterblume. 2. Die Blumenblättlein. 3. Der Fruchtknoten. 4. Ein vergröſſerter Staubfaden.

## Pl. 149.

### Nymphæa Lutea L.

151. Die gelbe Nymphäe. Seeroſe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 491. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 578. ed. R. fl. lapp. 218. fl. ſuec. 469. *Pollich.* hiſt. n. 508. *Scop.* fl. Carn. 639. *Hall.* hiſt. n. 1066. *Blakw.* T. 497. *Sukow.* angew. bot. 2. 649. Franzöſ. Nenuphar oder Lis d'eau. Engliſch, WaterLilly.

Dieſe Pflanze wächſt in Europa, ſo wie in Amerika und Aſien an Ufern der Flüſſe und in ſtehenden ſüſſen Waſſern. Sie treibt oft Armsdike Wurzeln in dem ſchlammigen Boden. In der Jugend ſollen dieſe Wurzeln ſüſs und eſsbar ſeyn, und von Schweinen ſo wie auch vom Rindvieh, wird Kraut und Wurzel gefreſſen.

## Pl. 150.

### Rhamnus Frangula L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 277.

152. Der *Faulbaum.* Schwarze Faulbeere. Bechner. Zapfenholz. Pulverholz. Schwarzpulverholz. Schieſsbeerſtrauch. Schwarze Schieſsbeer. Schoſsbeere. Läuſebaum. Läuſeholz. Stinkbaum. Spiker. Wilde Kirſche. Spöriken. Spargelbaum. Spargelbeerſtaude. Pinnholz. Deutſcher Rhabarberbaum. Grundholz. Hühnerbaum. *Linn.* ſyſt. veg. S. 234. ed. M. ſyſt. plant. p. I. 543. ed. R. fl. dan. T. 278. mat. med. 98. *Du Hamel.* arb. I. T. 100. *Gmel.* ſib. 3. 307. *Du Roi.* II. 285. *Hall.* helv. 821. *Kerner.* Abbild. D. B. T. 38. *Cramer.* T. 43. *Linn.* Pflanzenſyſt. III. 243. *Jung.* Forſtw. I. 118. *Sukow.* angew. bot. I. 111. *Gleditſch.* Forſtw. 2. 960. Franzöſ. Bourgene. Bourdain. Aulnenoir. Engliſch, Berry-bearing-Aldes. Black-Alder tree.

Er findet ſich in unſern Waldungen, auch in Heken, und blühet vom Mai bis in September. Das Holz wird wenig verarbeitet, und vorzüglich zu Kohlen gebraucht, welche ihrer Leichtigkeit wegen zum Schieſspulver geſucht werden. Die Schuhmacher gebrauchen es auch zu Nägeln.

1. Die Zwitterblume. 2. Vergröſſert. 3. Aufgeſchnitten. 4. Der Fruchtknoten. 5. Ein Staubfaden vergröſſert. 6. Zeitige Früchte vom Auguſt. 7. Eine Beere aufgeſchnitten. 8. Der Länge nach entzweigeſchnitten. 9. Der Kern. 10. und 11. vergröſſert.

## Pl. 151.

Cucumis Flexuoſus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 189.

153. Schlangen Gurke. Grüne türkiſche Gurke. Schlangen Kürbis. *Linn.* ſyſt. veg. S 869. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 207. ed. R. *Mill.* dict. n. 2. *Dod.* pempt. 662. *Linné* Pflanzenſyſt. 10 T. 254. *Sukow.* angew. bot. 2 T. S. 772. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 411. *Reichart* IV. 153. *Miller* I. 915. *Hausvater* III. 802. *Lüeders* Briefe 420.

Franzöſ. Concombre Serpent. Concombre Serpentin. Engliſch, Green Turkey Cucumber.

Man hält Indien vor das Vaterland dieſer Gurke. Die Frühzeitigen werden auf Miſtbeeten, die übrigen aber auf gem. Ländern gezogen. Die Blühzeit fällt auf den Julius.

1. Eine männliche Blume. 2. Die Staubfäden. 3. Weibliche Blume. Bei 4. hat ſchon eine Frucht angeſezt.

## Pl. 152.

154. Eine reife und aufgeſchnittene *Schlangen-Gurke* von der grünen Art. Es gibt noch eine, welche die *weiſſe türkiſche Gurke*, Cucumis flexuoſus Albus genennet wird, die weniger wäſſerigt als dieſe iſt und höher geſchäzt wird.

## Pl. 153.

Phytevma Spicata L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 172.

155. Aehrentragende Rapunzel. Waldrapunzel. Waldgloke. Weiſſer Rapunzel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 212. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 471. ed. R. *Pollich.* hiſt. n. 215. *Oed.* fl. Dan. T. 362. Dalib. pariſ. 69. *Hall.* hiſt. 684. *Scop.* fl. Carn. 238. *C. Bauh.* pin. 92. *Mill.* dict. n. 1. *Moriſ.* hiſt. 463. T. 5. f. 46. *Linn.* Pflanzenſyſt. 5 T. 607. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 524. *Bryants* Verz. v. Pflanz. II. 69. *Dod.* adverſ. 140. *Tabern.* II. 125. Engliſch, Spiked Rampion.

Dieſe Pflanze, welche faſt in allen europäiſchen Ländern, an feuchten und ſchattigten Orten wild wächſet, wird ihres milchichten Saftes, und der eſsbaren Wurzeln wegen, welche leztere zum Salat dienen, in Gärten gepflanzt. Sie blühet im Mai.

1. Eine geſchloſſene Blume. 2. Die Staubfäden und Stempfel. 3. Die Blumenblättlein.

## Pl. 154.

Delphinium Conſolida L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

156. Feldritterſporn. *Linn.* ſyſt. veg. S. 503. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 611. ed. R. fl. ſuec. n. 476. mat. med. 268. *Pollich.* hiſt. 512. *Scop.* fl. Carn. 651. *Hall.* hiſt. 1203. *Mill.* dict. n. 1. *Blackw.* T. 26. *Linné* Pflanzenſyſt. 7 T. 249. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 653. *Medikus* bot. beob. 1782. 276. f. Franzöſ. Pied d'alouette. Engliſch, Larks Spur oder Larks-heel.

Er wächſt in Europa auf den Kornäkern, und wird von den Bienen häufig beſucht; und blühet im Junius.

## Pl. 155.

Spiraea Salicifolia L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 138.

157. Weidenblätterichte Spierſtaude. *Linn.* ſyſt. veg. S. 471. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 520. ed. R. *Mill.* dict. n. 1. *Tournef.* inſt. 618. *Boerh.* Lugdb. 238. *Linné* Pflanzenſyſt. 3 T. 657. *Sukow.* angew. bot. 1 T. 338. *Du Roi.* harbk. II. 428. *Mill.* IV. 320. n. 1. *Mönchs* Verz. 131.

Sie iſt in Sibirien und der Tartarei einheimiſch, wo ſie im Junius blühet.

1. Eine Zwitterblume. 2. Ein vergröſſerter Staubfaden. 3. Der Kelch. 4. Die Narben. 5. Der innere Theil der Blume.

## Pl. 156.

Empetrum Nigrum L.

158. Schwarze Rauſchbeere. Krähenbeere. Felſenſtrauchbeere. Schwarzbeerichte Heide. Affenbeere. *Linn.* ſyſt. veg. S. 880. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 235. ed. R. fl. ſuec. 904. fl. Lapp. 379. *Roy.* Lugdb. 206. *Hall.* helv. 162. hiſt. 1605. *Tournef.* inſt. 579. *Camer.* Epit. 77. *Linné* Pflanzenſyſt. IV. 568. *Kerner* Bäume und Stauden, S. 89. Tab. 36. *Sukow.* angew. bot. I. 55. *Bryants* Verz. II. 250. Franzöſ. Camarigne. Vacinet noir. Bruyere à fruit noir. Engliſch, Crow-berries. Cracke-berries-blackberried Heath.

Der Strauch wächſt beſonders in den nördlichen Gegenden von Europa, wo er in dem unfruchtbarſten Boden der kälteſten Gegend fort kommt. Er bringt ſchwarze Beere, welche vorzüglich von Vögeln geſucht, in Grönland aber auch zu einer Limonade genuzt werden.

1. Der Blumenzweig. 2. Die Stielloſen Blumen vergröſſert, ſo wie ſie am Stengel ſich entwikeln. 3. Eine Blume noch mehr vergröſſert. 4. Die Fruchtknoten. 5. Einen Einzel. 6. Die Narbe. 7. Halbreife. 8. Eine ganze reife und vergröſſerte Beere. 9. Aufgeſchnitten. 10. Die Saamen. 11. Vergröſſert.

## Pl. 157.

### Potentilla Anſerina L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 130.

159. Gänſerich. Grenſing. Wilder Rheinfarrn. Gänſekraut. Gänſe-Potentille. Silberkraut. *Linn.* ſyſt. veg. S. 477. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 539. ed. R. fl. lapp. 210. fl. ſuec. n. 452. *Mill.* dict. n. 1. *Pollich.* hiſt. 493. *Scop.* fl. Carn. 615. *Blackw.* T. 6. *Oeder.* fl. Dan. T. 544. *Bryants* Verz. v. eſsb. Pflanz. II. 71. *Sukow.* angew. bot. II. 677. *Gleditſch.* verm. Schriften I. 17. III. 98. Franzöſ. Argentine. Engliſch, Wild Tanſy oder Silver-weed.

Sie iſt in Europa ein gemeines Unkraut unſerer Triften, Feldern und Wieſen, und nur für Gänſe ein brauchbares Futter. Die Wurzel wird in einigen Ländern, wie die Paſtinatwurzel, und in Irrland, wie *Ray* berichtet, in theuren Zeiten als ein gewöhnliches Nahrungsmittel gegeſſen. Auf der Inſel bei Schottland Tir-ey und Col leben die Einwohner oft Monate lang davon. Sie blühet im Junius.

## Pl. 158.

### Secale Cereale L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 75.

160. Der Roken. Winterroggen. *Linn.* ſyſt. veg. S. 125. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 234. ed. R. *Hall.* helv. 1421. *Hall.* in Comm. nov. gœtt. T. VI. 12. *Blackw.* T. 424. *Tournef.* inſt. 513. T. 294. *Linné* Pflanzenſyſt. 12 T. 535. *Sukow.* angew. bot. 2. 836. *Bryants* Verz. v. Pflanz. I. 522. *Reichart* V. 121. *Hausvater* I. 321. oekon. Nachr. I. 118. II. 1. III. 699. Schriften der Leipz. oekon. Soc. I. 25. Franzöſ. Seigle Commun. Seigles de Céres. Engliſch, Common Rye.

Der gemeine Roggen kommt urſprünglich von der Inſel Candia, wird aber ſeit vielen Jahrhunderten bereits in Europa gezogen. Man hat *Summerroggen*, *Secale Cereale vernum*, und *Winterroggen*, *Secale Cereale hybernum;* welche beide nicht weſentlich verſchieden ſind, und ihren Namen nur von der Zeit der Ausſaat erhalten. Das ſogenannte *Staudenkorn*, *Secale hybernum fertilius*, treibt aus einem Saamen viele und groſſe Halme. Der Roggen wird ſehr häufig gebauet, da er bei uns die gewöhnlichſte Gattung von Brod liefert. Man pflegt ihn ſowohl alleine, als auch wie in der Schweiz, mit Weizen vermiſcht zu ſäen, welches Gemenge *Meſſel* genannt wird. Vor ohngefehr 100 Jahren war das Roggenbrodt die gemeine Speiſe in England; allein es war ſchwarz, ſchmierigt, machte ſehr leicht Purgieren, und war folglich minder nahrhaft als wie der Weizen. *Bryants* a. a. O.

1. Eine Zwitterblume mit den Kelch- und Blumenſpelzen.

## Pl. 159.

**Vinca Rosea L.** *Beckmann* Landwirthschaft. §. 198.

161. Rosenfärbiges Singrün. *Linn.* syst. veg. S. 252. ed. M. syst. plant. p. I. S. 594. ed. R. *Mill.* dict. n. 3. ic. T. 186. *Gouan.* Monsp. 119. *Burm.* fl. ind. S. 71. *Linné* Pflanzensyst. 5 T. S. 751. *Kniph.* Cent. 8. n. 99.

Diese Art von Gartenblume ist in Japan, Java, Madagaskar und andern Theilen von Ostindien zu Hause, deren Blume vom Frühling bis in den Herbst nacheinander zum Vorschein kommen.

1. Der Kelch. 2. Die aufgeschnittene Blume. 3. Ein vergrösserter Staubfaden. 4. Der Stempfel. 5. Die Narbe vergrössert.

## Pl. 160.

**Myosotis Scorpioides L.** *Beckmann* Landwirthschaft. §. 394.

162. Vergis mein nicht. Scorpionartiges Mausohr. Je länger je lieber. *Linn.* syst. veg. S. 184. ed. M. syst. plant. p. I. S. 383. ed. R. Hort. Cliff. 45. fl. suec. n. 157. *Ray.* Lugdb. 404. *Oeder.* fl. Dan. T. 58. *Scop.* fl. Carn. n. 185. *Pollich.* hist. n. 181. *Hall.* hist. n. 590. 591. *Boehm.* Lips. 31. Scorpiurus tertium *Dod.* pempt. 72. *Lob.* ic. 261. fl. Lapp. 74. *Dill.* Giess. 55. *C. Bauh.* pin. 254. *Dalib.* paris. 58. *Moris.* hist. 3. S. 451. 5. II. T. 3. f. 4. *Linné* Pflanzensyst. 5 Th. S. 404. *Kerner.* fl. Stutt. S. 48. *Gmel.* Tab. S. 47.

Diese Pflanze ist in ganz Europa sehr gemein; und kommt sowohl auf trokenen Feldern und Wiesen, als am Rande der Bächlein, Gräben, und andern sumpfigen Orten vor, welche Verschiedenheit des Standortes zwo Abänderungen hervorbringt. Diejenige Abart welche an trokenen Orten wächst, ist nur ein Sommergewächs, und nach allen Theilen kleiner und hat graue haarige Blätter; diejenige aber, welche an sumpfigen Orten wächst, ist nach allen Theilen grösser, und hat eine perennirende Wurzel, und grüne glatte Blätter; auch blühet leztere etwas später, als die erste. Die Blühzeit ist im April, Mai und Junius. Dieses Gewächs gehört zu denen gefährlichen Kräutern in der Landwirthschaft.

## Pl. 161.

**Lilium Martagon L.** *Beckmann* Landwirthschaft. §. 198.

163. Türkischer Bund. Martagon. Goldwurz. Kapponhüttlein. Feldlilie. Breitblätterigte Berglilie. Lilie von Kalvariberg. *Linn.* syst. veg. S. 324. ed. M. syst. plant. p. II. S. 45. ed. R. *Mill.* dict. 9. *Gmel.* sib. I. 44. *Jacq.* fl. austr. T. 351. *Scop.* fl. austr.

auſtr. 2. 402. *Pollich.* pal. 331. *Hall.* helv. 1233. *Linné* Pflanzenſyſt. 11 T. 271. *Bryant* Verz. v. Pflanz. I. 64. Franzöſ. Lis Sauvage. Martagon. Engliſch, Martagon-Lily.

Dieſe Pflanze wächſt auf graſichten Hügeln und auf Gebürgswieſen unſres Welttheils und blühet im Junius und Julius. Nach *Linné* machet der Zwiebel dieſes Gewächſes einen der täglichen Nahrungsmittel der Sibirier aus. *Bryant* a. a. O.

## Pl. 162.

### Potentilla Reptans L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 18.

164. Kriechende Potentille. Fünffingerkraut. *Linn.* ſyſt. veg. S. 479. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 574. ed. R. mat. med. 247. fl. ſuec. 456. *Jacq.* vind. 91. *Pollich.* hiſt. n. 499. *Scop.* fl. Carn. 6. 22. *Hall.* hiſt. 1118. *Blackw.* T. 454. *Linné* Pflanzenſyſt. 7 T. 163. *Sukow.* angew. bot. 2. 677.

Sie wächſt in ganz Europa an Wegen, Heken, Mauren u. ſ. f. und blühet im Junius und Julius. Vielleicht könnte ſie einſt zur Gerberei benuzt werden.

## Pl. 163.

### Braſſica Oleracea Sabellica L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 162.

165. *Schnittkohl. Spielmann.* 36. *Reichart.* III. 128. *Lüeders* Briefe. 310. *Sukow.* angew. bot. 2. 618. *Bryant* Verz. v. Pflanz. I. 118. *Linn.* ſyſt. plant. p. III. S. 279. ed. R. Franzöſ. Choux friſé. Engliſch, Siberian Broccoli. Scotch Kale.

Der Schnittköhl wird, ſo bald er herangewachſen, an der Erde abgeſchnitten, und diſs ſo oft, als er zum Abſchneiden groſs genug worden iſt. Nach Herrn Hofr. *Sukow* ſcheint er zu dem grünen Werſing zu gehören, nur daſs er nicht in Köpfe ſchieſst. *Lüeder* hält ihn für eine Art Kohlrabi unter der Erde, der ſowohl durch dikes Säen, als auch dadurch, daſs man von ihm nachher Saamen gezogen, entſtanden iſt.

1. Eine Blume. 2. Eine reife Schote.

## Pl. 164.

### Poterium Sanguiſorba L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 121.

166. Bibernell. Gemeine Becherblume. Schwarze Bibernell. rauhes Blutkraut. kleine Bibernell. Megelkraut. *Linn.* ſyſt. veg S. 857. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 158. ed. R. mat. med. 560. *Pollich.* pal. 908. *Roy.* Lugdb. 129. *Hudſon.* fl. Angl. Tom. II. 421. *Blackw.* T. 413. *Hall.* helv. 706. *Lob.* ic. 718. *Linné* Pflanzenſyſt. 10 T. 217.

217. *Sukow.* angew. bot. 2 T. 669. *Mill.* Feldwirth. III. 323. Mus. ruſt. IX. 75. *Rocque* practical treatiſe of cultiuating Luzern. Lond. 1768. *Doſſie* memoirs of agriculture II. 76. v. *Haller* v. Futterk. §. 26. f. *Krauſens* Gärt. 649. Leipziger Intellgenzb. 1767. 104. *Arthur Youngs.* oekon. Reiſ. d. England I. IV. *Bryants* Verz. v. eſsbar. Pfl. I. 151. Franzöſ. Pimprenelle d'Italie. Engliſch, Burret. oder Stoneparsley.

Man findet ſie auf rauhen, bergigen Gegenden in Teutſchland und dem ſüdl. Europa. Sowohl friſch als getroknet gibt es ein gutes Futter fürs Rindvieh, welches, wie alle gelind zuſammenziehenden Gewächſe, die Milch vermehrt. Bei vielen Schriftſteller, wie z. E. von *Mill.* &c. und im Mus. ruſtico. IX. 75. iſt diſs Gewächs mit der Pimpinella Saxifraga Major und Sanguiſorba offic. verwechſelt.

1. Die männliche Blume, und 2. die weibliche, vergröſſert.

## Pl. 165.

### Taxus Baccata L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 281.

167. Der gemeine Tax. Eibenbaum. Taxbaum. Die Fibe. Die Ilſe. Der Bogenbaum. If. Ibe. Iſen. Eve. Egen. Egenbaum. Ebenbaum. *Linn.* ſyſt. veg. S. 895. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 279. ed. R. *Blackw.* T. 572. *Du Roi.* harbk. II. 45. *von Oelhaven* T. 23. *Cramer.* T. 23. *Gleditſch.* vermiſchte Schr. II. 423. Forſtw. II. 279. *Jung.* Forſtw. I. 71. *Kerner.* Bäum. u. Ge. S. 23. T. 5. *Linné* Pflanzenſyſt. II. 478. *Hall.* helv. 146. *Tournef.* inſt. 589. *Boerh.* ind. alt. 2. 208. *Mill.* dict. *Sukow.* angew. bot. II. 400. *Mönchs* Verzeichnis 134. Franzöſ. If. Engliſch, the yew-tree.

Er findet ſich in gebürgigten und ſteinigten Gegenden, auch auf Plänen unter Tangel- und Laubhölzern, in Europa und Nordamerika. Das Holz dient zu feinen Dreher- und Schreinerarbeiten, und gleicht, wenn es ſchwarz gebeizt wird, vollkommen dem Ebenholze. Ehedem hielt man den Tax, und ſogar ſeinen Schatten für ſchädlich. Nach Prof. *Mönch* füttert man mit den Nadlen, Kühe u. ſ. w.

1. Ein Zweig mit männlichen Blumen. 2. Ein Blümgen, vergröſſert. 3. Die Säule. 4. Ein Staubgefäſs. 5. Die Säule. 6. Ein Zweig mit weiblichen Blumen. 7. Eine vergröſſert. 8. Der Fruchtknoten. 9. Eine geöfnete Blüthenknoſpe. 10. Ein Zweig mit Früchten. a. b. c. d. e. f. g. Verſchnittene Beeren mit den Saamen. 11. 12. und 13. Keimende Pflanzen.

## Pl. 166.

### Raphanus Raphaniſtrum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 98. 103.

168. Ackerredig. Hederich. Heiderich. Heidenrettig. Wilder Senf. Akerkohl. *Linn.* ſyſt. veg. S. 603. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 284. ed. R. fl. ſuec. n. 568. 612. Hort.

Hort. Cliff. 340. Amoen. Acad. VI. Diſſert. de Raphanea reſp. Rothmann. *Roy.* Lugdb. 344. *Hall.* helv. n. 468. *Dalib.* pariſ. 198. *Sauv.* Monſp. 285. *Reyg.* Gedan. I. S. 169. & II. S. 110. *Hudſon.* fl. Angl. Tom. I. S. 289. *Leers.* herborn. n. 509. *Gort.* belg. 196. *Gouan.* Monſp. 334. *Kram.* auſtr. 199. *Neck.* gallob. S. 286. *Pollich.* palat. n. 644. *Mattuſchk.* ſileſ. n. 503. *Gmel.* Tub. S. 206. *Kerner* fl. Stuttg. S. 242. *C. Bauh.* pin. 95. 1. *Bauh.* hiſt. 2. S. 851. *Tabernaem.* 407. *Lob.* icon. 199. *Moriſ.* hiſt. 2. S. 265. S. 3. T. 13. f. 12. β. *Tabern.* 408. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 T. S. 361. *Sukow.* angew. bot. 2. S. 624. Franzöſ. Raifont Sauvage. Engliſch, Corn Radish oder Charlok.

Dieſes Gewächs wächſt häufig unter dem Getreide, in Europa, am meiſten unter der Gerſte, wenig unter dem Roggen, und blühet vom Mai bis in Auguſt. Herr Hofr. *Beckmann* zählt dieſe Pflanze unter die gefährlichen Unkräuter. Die Saamen geben ein ſo gutes Oel, wie der Rübſaamen.

1. Die Staubfäden mit den Kelchblättchen. 2. Die Blumenblättlein.

## Pl. 167.

### Borrago Officinalis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 195. 199.

169. Gewöhnlicher Boretſch. Borragen. Borag. *Linn.* ſyſt. veg. S. 188. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 397. ed. R. Hort. Cliff. 44. Hort. upſ. 34. mat. med. n. 63. *Roy.* Lugdb. 403. *Dalib.* pariſ. 61. Buglosſum latifolium Borago. *C. Bauh.* pin. 256. *Mill.* dict. n. 1. Cam. Epit. 744. *Blackw.* herb. T. 36. Sabb. hort. rom. 2. T. 20. 21. *Knorr.* del. 1. T. B. 1. *Kniph.* Cent. 3. n. 22. *Hall.* helv. n. 607. *Trag.* 278. *Fuchſ.* 142. *Reichart.* IV. S. 21. *Sukow.* angew. bot. 2. S. 514. *Linné* Pflanzenſyſt. 5 Th. S. 438. Franzöſ. Bourrache. Engliſch, Borrage.

Dieſe Pflanze, welche jezt in Europa allenthalben häufig in den Gärten vorkommt, iſt urſprünglich in der Levante, und vielleicht auch in einigen ſüdlichen europäiſchen Ländern zu Hauſe; und blühet den gröſten Theil des Sommers hindurch. Man kan ſie als Gemüſe oder Salat ſpeiſen.

1. Der Kelch. 2. Das Honigbehältniſs an dem Blumenblatt angewachſen.

## Pl. 168.

### Xeranthemum Annuum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

170. Jährige Strohblume. *Linn.* ſyſt. veg. S. 749. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 762. ed. R. *Jacq.* vind. 150. *Scop.* fl. Carn. 1096. *Hall.* hiſt. 122. *Mill.* dict. 1. 2. 3. *Tournef.* Cor. 38. *Linné* Pflanzenſyſt. 4 T. 371. *Sukow.* angew. bot. 2. 745.

Die

Dieſe Gartenblume wächſt in der Levante, Italien, Oeſtreich, der Schweiz und dem ſüdlichen Frankreich wild, und blühet im Sommer.

1. und 2. Die Verwachſene Staubfäden. 3. Der Saame. 4. Vergröſſert.

## Pl. 169.

**Berberis Vulgaris L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 236. 278.**

171. Der gem. Sauerdorn. Saurach. Eſsigdorn. Weinnägelein. Weinſchierling. Weinſchädling. Berberizen. Erbſelbeeren. Erbſichdorn. Verſichdorn. Salſendorn. Weinäugleinſtrauch. Weinzäpfel. Mütſcherling. Rhebarberbeere. Reiſsbeere. Payſelbeere. Reiſelbeere. Pfaffelbeere. Paſſelbeere. Prummelbeere. *Linn.* ſyſt. veg. S. 343. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 106. ed. R. *Murr.* Comm. Gœtt. 1784. mat. med. 97. *Mill.* dict. T. 63. *Blackw.* T. 163. *Pollich.* pal. 354. *Du Roi.* harbk. I. 75. *Scop.* fl. Carn. ed. 2. 437. fl. ſuec. 290. 311. *Linné* Pflanzenſyſt. III. 385. *Kerner* Bäum. u. Geſt. S. 83. T. 32. *Sukow.* angew. bot. II. 164. *Jung.* Forſtw. I. 136. *Du Hamel.* I. 72. *Gleditſch.* Forſtw. II. 143. Verm. Abh. II. 425. *Krüniz.* oek. Encyclop. IV. 194. Th. *Ankarkrona* Beſchr. v. Berberisbäumen. Schwed. Abh. XI. 64. Wirtemb. Wochenbl. 1768. 78. 1769. 363. Schleſiſche oekon. Nachr. I. 39. *Hausvater* III. 439. *Bryant.* Verz. I. 231. Franzöſ. l'Epine-Vinette. Engliſch, The Common-Barberry, or Pipperidgebuſch.

Er wächſt im Oriente und in Europa wild. Die rothen Beere, welche im Herbſte reifen, pflegt man mit Zuker oder Eſsig einzumachen, auch wird an einigen Orten Brantenwein aus ihnen bereitet. Es gibt Abänderungen, *a.* mit *weiſſer Frucht*, *b.* mit *ſchwarzer Frucht*, und *c. ohne Kern.*

1. Die Zwitterblumen. 2. Vergröſſert. 3. Der Kelch. 4. Die Blumenblätter. 5. Ein Blatt mit einem Staubfaden, und bei *a.* mit den Honigdrüſſen. 6. Der Stempfel. 7. Die reife Früchte. 8. Eine Beere verſchnitten. 9. Der Länge nach. 10. Ein vergröſſerter Saamen. 11. Entzweigeſchnitten. 12. Eine keimende Pflanze. 13. Schon erwachſen.

## Pl. 170.

**Rhus Cotinus L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 277.**

172. Gelbholz. Fiſtelholz. Perukenbaum. Färberbaum. Falſches gelbes Braſilienholz. *Linn.* ſyſt. veg. S. 294. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 732. ed. R. Hort. Cliff. III. *Roy.* Lugdb. 243. *Gron.* orient. 92. *Hall.* hiſt. n. 827. *Pall.* it. 3. S. 320. T. H. Cotinus Coggygria. *Scop.* fl. Carn. 368. *Dod.* pempt. 780. *Tournef.* inſt. 609. *Boerh.* Lugdb. 2. S. 228. *Du Hamel.* Arb. I. S. 181. *C. Bauh.* pin. 415. *Lob.* ic. 2. S. 99. *I. Bauh.* hiſt. I. S. 494. *Clus.* pann. S. 98. Hiſt. I. S. 16. *Roi.* hiſt. S. 1696. *Linné* Pflanzenſyſt. 3 Th. S. 347. *Sukow.* angew. bot. I. 160. *Hellot.* S. 300. *Pallas* Reiſe. III. T. H. *Jacq.* fl. auſtr. III T. 210. *Medikus* bot. Beob. 1782. 227. Franzöſ. Fuſtet oder Bois de Fuſtet.

Dieſer

Dieſer Strauch wächſt nicht allein in der Levante, ſondern auch in den mittägigen Ländern von Europa, vornemlich in Spanien, Italien, in der Lombardey an dem Fuſſe der apenniniſchen Gebürge, in Frankreich, Crain und in der Schweiz, und blühet im Mai, Junius und Julius. Die Rinde und das Holz werden zum Färben gebraucht, und geben beide eine Orangenfarbe, aber ohne Feſtigkeit.

1. Ein Zweiglein mit Blumen. 2. Eine vergröſſerte Blume. 3. Ein vergröſſerter Saame.

## Pl. 171.

### Fragaria Chiloenſis L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 194.

173. Rieſenerdbeere. Chiloenſiſche Erdbeere. *Bryants* Verz. von eſsbar. Pflanz. I. 239. *Sukow.* angew. bot. 2. 676. *Weſtons* Bot. Univerſalis Vol. II. 326. *Du Hamel* 234. T. 3. *Mill.* dict. 1. Du Cheſne Hiſtoire naturelle des fraiſiers 15. pariſ. 1766.

Franzöſ. Fraiſier de chili. Engliſch, Chili Strawberry.

Dieſe nach *Linné* merkliche Abänderung von den übrigen Arten des Erdbeergeſchlechtes, trägt eine ſehr groſſe Frucht, welche feſt iſt, einen vortreflichen Geſchmak hat und der Farbe nach der rothblühenden Erdbeere am nächſten kommt. Ganz ſonderbar aber iſt die Eigenſchaft derſelben, daſs ſie ohne Cultur, und in ihrem wilden Zuſtande am beſten fortkommt; ſie blühet im Mai und Junius.

1. Ein Staubfaden. 2. Der Fruchtknoten. 3. Die reife Früchten.

## Pl. 172.

### Pimpinella Saxifraga L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 121. 195.

174. Kleine Bibernell. Pipernell. Steinbibernell. Pfefferwurzel. Steinbrech. Teutſche Theriakwurzel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 291. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 723. ed. R. mat. med. 125. *Pollich.* hiſt. 305. *Mill.* dict. 2. *Scop.* Fl. Carn. 344. *Blackw.* T. 472. *Tournef.* inſt. 309. *Hall.* hiſt. 786. 787. *Linné* Pflanzenſyſt. VI. 199. *Sukow.* angew. bot. 2. 564. *Schrebers* Samml. III. 67. *Bryants* Verz. von Pflanz. II. 188.

Franzöſ. Petite Bouquetine. Petite Boucage, ou Pimprenelle. Engliſch, Burnet Saxifrage.

Sie iſt in ganz Europa einheimiſch, und wächſt an ungebauten und gebauten Orten, beſonders auf feuchten Wieſen. Das Vieh friſst das Kraut ſehr gerne. Die Wurzel iſt unter dem Namen der Radix pimpinellæ albæ officinell.

## Pl. 173.

**Rheum Palmatum L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 323.**

175. Handförmige Rhabarber. Wahre Chineſiſche Rhabarber. Aechte Rhabarber. *Linn.* ſyſt. veg. S. 385. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 232. ed. R. *Linn.* faſc. I. S. 7. T. 4. *Hope.* Act. Angl. 1765. Vol. 55. 292. T. 12. & 13. *Rhun.* Orient. 192. T. 73. *Blackw.* T. 600. *Linn.* Pflanzenſyſt. VI. 475. *Sukow.* angew. bot. 2. 632. *Medikus* in Kurpfälz. Bemerk. 1771. 324. *Pallas* Reiſen. *Pörner.* III. 612. memoirs of agric. by Doſſie II. 258. *Rozier.* obſer. II. 1. 106. *Bryants* Verz. von Pflanz. II. 134. Franzöſ. Rhubarbe de chine des boutigues. Engliſch, Palmated leaved true chineſe Rhubarb.

Sie iſt die ächte Art, von welcher die feine Rhabarber kommt, welche man in den Officinen findet. Zu Petersburg wurde ſie zuerſt durch den Grafen *Condoidi* bekannt, und auch daſelbſt gepflanzt. Gewöhnlich macht man der in Teutſchland gezogenen Rhabarberwurzel den Vorwurf, daſs ſie zum Arzneigebrauch nicht ſo kräftig, als die ruſsiſche Rhabarber ſei.

1. Eine vergröſste Blume. 2. Ein reifer Saame.

## Pl. 174.

176. Die Wurzel von der *ächten Rhabarber*, Rheum palmatum *Linn.* wo bei 1. ein Stükchen entzweigeſchnitten iſt.

## Pl. 175.

**Trifolium Rubens L.** *Beckmann* **Landwirthſchaft. §. 114.**

177. Röthlichter Klee. Der röthlichte Geiſsklee. Groſser Berggeisklee. *Linn.* ſyſt. veg. S. 688. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 552. ed. R. Hort. Cliff. 375. *Roy.* Lugdb. 380. *Mill.* dict. n. 6. *Sauv.* Monſp. 184. *Jacq.* Fl. auſtr. T. 385. *Scholl.* barb. n. 593. *Pollich.* pal. n. 700. *Gmel.* Tub. S. 226. *Hall.* helv. n. 375. *C. Bauh.* pin. 328. *Clus.* hiſt. S. 246. *Dod.* pempt. 785. β. Trifolium ſpica oblonga rubra. *C. Bauh.* pin. 328. *Linn.* Pflanzenſyſt. 8 Th. S. 725. *Kerner.* Fl. Stutt. S. 266. *Sukow.* angew. bot. 2. S. 712. *Krauſe Gärtnerei.* S. 652.

Dieſes iſt eine der ſchönſten Arten von der Kleegattung, welche urſprünglich auf bergichten, ſteinichten, waldichten Gegenden in Italien, Frankreich, Teutſchland und der Schweiz wild wächſt. Sie blühet im Mai und Junius. Herr *Krauſe* in Berlin hat den Anbau von dieſer Art verſucht, und empfiehlt ſolche als ein ſchönes Futter für Pferde und Rindvieh. Da er nicht perennirend iſt, ſo muſs alle Jahr die Saat vorgenommen werden, welche am ſchiklichſten in der Vermiſchung mit Getreidefrüchten geſchieht.

1. Der Kelch. 2. Der Saame.

## Pl. 176.

### Trifolium Alpeſtre L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 113.

178. Der Alpenklee. Rother Bergklee. Groſſer brauner Bergklee. *Linn.* ſyſt. veg. S. 688. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 553. ed. R. *Roy.* Lugdb. 380. *Jacq.* Fl. obſ. 3. S. 14. T. 64. *Pollich.* pal. n. 702. *Gmel.* ſib. 4. S. 22. *Scholl.* barb. n. 595. *Leers.* herb. n. 575. *Mattuſchk.* Sileſ. n. 542. *Hudſon.* Fl. Angl. Tom. I. S. 326. *Oed.* Fl. Dan. T. 662. *Hall.* helv. n. 376. *Riv.* T. 12. *C. Bauh.* 328. *I. Bauh.* hiſt. 2. S. 375. *Clus.* hiſt. 2. S. 245. *Linné* Pflanzenſyſt. 8 Th. S. 729. *Kerner.* Fl. Stuttg. S. 266. *Gmel.* Tub. S. 228. *Jacq.* Fl. auſtr. T. 433. *Sukow.* angew. bot. 2. 711.

Dieſe Pflanze wächſt in einigen Gegenden unſers Welttheils auf Bergen und Hügeln wild, und blühet im Junius. Dieſe Art iſt von dem Nuzen wie der Wieſenklee, nur ſind ſeine Stengel etwas härter.

## Pl. 177.

### Tuſſilago Farfara L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 18. 103.

179. Gem. Huflattig. Brandblattig. Roſshuf. Eſelslattich. Erdkrone. Merzblume. *Linn.* ſyſt. veg. S. 755. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 786. ed. R. Hort. Cliff. 411. Fl. ſuec. 680. 743. mat. med. n. 518. *Murr.* app. med. Tom. I. n. 61. S. 139. *Berg.* mat. med. Tom. II. n. 423. S. 677. *Roy.* Lugdb. 159. *Dalib.* pariſ. 256. *Gort.* belg. 239. *Kram.* auſtr. 248. *Gouan.* Monſp. 439. *Gmel.* Fl. ſib. 2. S. 140. Tub. S. 253. *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. n. 1059. *Pollich.* pal. n. 791. *Mattuſchk.* Sileſ. n. 612. *Hudſon.* Fl. Angl. Tom. II. S. 364. *Oeder.* Fl. Dan. T. 595. *Blackw.* T. 204. *Zannich.* venet. T. 266. *Hall.* helv. n. 143. *Neck.* gallob. S. 351. *C. Bauh.* pin. 197. *Cluſ.* hiſt. 120. *Cam.* epit. 590. 591. *Lob.* ic. 589. *Linné* Pflanzenſyſt. 9 T. S. 337. *Kerner* Fl. Stutt. S. 292. *Sukow.* angew. bot. 2. 752. Franzöſ. Pas d'asne oder Taconet. Pas de cheval. Engliſch, Coldfood.

Dieſe Pflanze, welche unſtreitig der Tuſſilago der ältern Aerzte und botaniſchen Schriftſteller iſt, wächſt durch ganz Europa in thonichten etwas feuchten und leimichten Gegenden, an Gräben, ſo wie auf Aeckern, als ein verhaſstes Unkraut wild, und blühet im Merz und April. Wurzel, Kraut und Blumen ſind im Gebrauche. Die Blätter entwikeln ſich erſt im Mai.

1. Ein Zwitterblümgen. 2. Ein weibliches Blümgen vergröſſert.

## Pl. 178.

### Quercus Robur L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 263.

180. Die gemeine Eiche. Wintereiche. Steineiche. Knopereiche. Spateiche. Bergeiche. Dürreiche. Harzeiche. Eiseiche. Eisholzeiche. Winterſchlageiche. Viereiche.

Klumpeiche. *Linn.* ſyſt. veg. S. 858. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 163. ed. R. Fl. ſuec. 870. *Hall.* helv. 159. *Gmel.* Fl. ſib. 150. *Mill.* dict. n. 1. 2. 3. 4. *Scop.* Fl. Carn. 1184. *Pollich.* hiſt. 509. *Tournef.* inſt. 583. *Blackw.* T. 487. *Linné* Pflanzenſyſt. II. 306. *Kerner.* Bäume und Geſt. S. 31. T. 8. 9. *Jung.* Forſtw. I. 75. *Gleditſch.* Forſtw. I. 602. *Sukow.* angew. bot. II. 257. *Cramer.* T. 2. f. 2. 3. *Du Hamels* Abhand. B. u. G. II. 157. Von *Oelhaven* II. T. 1-5. *Bryants* Verz. II. 412. Franzöſ. Chêne. Chene male commune. Rouvre. Engliſch, Oaktree.

Die Eicheln ſizen bei dieſer Art auf ungemein kurzen Stielen, ſo, daſs ſie dicht auf den Zweigen zu liegen ſcheinen. Sie wachſen traubenweis, mehrentheils zu 4-12. Stüken beieinander, und ſind kleiner, als an der Sommereiche. Der Baum bleibt niedriger, und das Holz iſt röthlich gefärbt. Die Eichen machen nebſt der gemeinen Buche die wichtigſten Laubhölzer unſerer Waldungen aus. Eine der vorzüglichſten Benuzung, welche man von der Eiche macht, iſt, daſs man verſchiedene Theile zur Gerberei gebraucht. Die Eicheln dienen zur Maſtung der Schweine und des Rindviehes.

1. Männliche Blüthen. 2. Eine Büſchel davon vergröſſert. 3. Ein Staubfaden vergröſſert. 4. Der Kelch. 5. Der Stiel. 6. Weibliche Blumen. 7. Vergröſſert. 8. Noch mehr vergröſſert. 9. Die Früchte. 10. Eine keimende Eichel.

## Pl. 179.

### Atropa Belladonna L.

181. Gemeines Tollkraut. Tollbeere. Wolfskirſche. Tollwurz. Teufelsbeere. Wuthbeere. Schlafbeere. Schlafkraut. Waldnachtſchatten. Tödtlicher Nachtſchatten. *Linn.* ſyſt. veg. S. 221. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 504. ed. R. *Pollich.* hiſt. 226. *Berg.* mat. med. 127. *Murr.* mat. med. 1. 430. *Mill.* dict. ic. T. 62. *Tournef.* inſt. T. 13. *Blackw.* T. 564. *Scop.* Fl. Carn. 255. *Linné* Pflanzenſyſt. V. 663. *Sukow.* angew. bot. II. 529. *Kerner* Fl. Stuttg. S. 69. Fl. Dan. T. 758. *Gmel.* Fl. Tub. 64. *Jacq.* Fl. Auſtr. Vol. 4. T. 309. *Gmelin.* Pflanzengifte S. 291. 292. 293. *Hannöv.* Magaz. 68. *Erhardt.* Pflanz. Hiſt. VII.

Wächſt bei uns an bergigten Gegenden und gehört zu den giftigſten einheimiſchen Gewächſen, wegen ſeiner ſtarken narkotiſchen Eigenſchaften, welche alle Theile deſſelben beſizen. Am mehreſten ſind immer die Beere, durch ihr verführiſches Anſehen, da ſie ſchwarzen Kirſchen gleichen, höchſt ſchädlich. Wenige können nach Beſchaffenheit des Alters, des beſonders von andern Speiſen leeren Magens und ſonſtiger Leibesconſtitution traurige ja tödtliche Zufälle zuwegen bringen.

## Pl. 180.

### Potamogeton Natans L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 417.

182. Schwimmendes Samkraut. Seeſalden. Fluſskraut. Weiherblätter. *Linn.* ſyſt. veg. S. 168. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 355. ed. R. Hort. Cliff. 40. Fl. lapp. 68. Fl. ſuec. n. 145.

n. 145. *Roy.* Lugdb. 212. *Hall.* helv. 199. *Dalib.* paris. 54. *Vaill.* paris. 163. *Pollich.* hist. n. 171. *C. Bauh.* pin. 193. *Cam.* Epit. 873. *Rai.* hist. S. 188. *Trag.* hist. 688. *Gron.* virg. 139. *Linné* Pflanzensyst. 5 T. S. 380. *Kerner* Fl. Stuttg. S. 45. *Mill.* illustr. ic. *Gmel.* Tub. S. 46. *Sukow.* angew. bot. 2. 482. Französ. Epi d'au oder herbe d'estagnes. Englisch, Pocdweed.

Man findet diese Pflanze in ganz Europa in Seen oder Teichen, und in langsamströhmenden Flüssen, wo solche im Jun. und Julius blühet. Der vorzügliche Nuzen bestehet in dem Aufenthalte, den sie den Fischen geben, wo solche ihren Laich zu verwahren pflegen. Ausserdem dienen sie auch, wie die mehresten Wasserpflanzen, zur Reinigung der durch das Athmen der Fische phlogisticirten Luft im Wasser.

1. Eine vergrösserte Blume. 2. Der Staubfaden. 3. Der Griffel. 4. Ein Zweig reifer Früchte. 5. 4 Kapseln vergrössert. 6. Ein Saame.

## Pl. 181.

### Zinnia Multiflora L. *Beckmann* Landwirthschaft. §. 198.

183. Vielblümige Zinnie. *Linn.* syst. veg. S. 770. ed. M. syst. plant. p. III. S. 842. ed. R. Decad. fil. 23. T. 12. *Jacq.* obs. 2. S. 19. T. 40. *Reichard* in nov. act. A. N. C. Vol. VI. S. 173. *Linn.* Pflanzensyst. IX. T. S. 463. *Kniph.* Cent. 12. n. 100. *Sukow.* angew. bot. 2. 757.

Von diesem Gartengewächs, welches zu Ehren des verdienstvollen göttingischen Lehrers *J. G. Zinn* genannt wurde, soll Louisiana das Vaterland seyn. Der Julius und August sind die Blüthenmonate.

1. Das Zwitterblümgen. 2. Dieses vergrössert. 3. Die Narbe, und 4. die Staubgefässe, noch mehr vergrössert. 5. Ein zungenförmiges weibliches Blümgen.

## Pl. 182.

### Rhinanthus Crista Galli L. *Beckmann* Landwirthschaft. §. 103. 125.

184. Glatter Hahnenkamm. Akerrodel. Klapperkraut. Klaffern. *Linn.* syst. veg. S. 549. ed. M. syst. plant. p. III. S. 106. ed. R. *Hall.* helv. 313. *Scop.* Fl. Carn. ed. 2. 751. *Gmel.* T. 187. *Pollich.* palat. n. 579. *Hudf.* Fl. Angl. *Linné* Pflanzensyst. VIII. 6. *Sukow.* angew. bot. S. 2. 506. Cartheusers Wahrnehm. 1785. 85. Französ. Crete de Coq. Englisch, Rothl oder Coxcombre.

Von diesem schädlichen Unkraut haben wir eine merkliche Abänderung, die (Alectorolophus pollich. 580.) genennt wird, und von jener Art sich vorzüglich durch die haarige Blumendecken unterscheidet. Beide wachsen häufig auf unsern Wiesen und Aeckern, und ohngeachtet sie vom Viehe gefressen werden, machen sie doch unter dem Getreide ein Unkraut, und sollten auch auf den Wiesen ausgerottet werden, welches durch öfteres Abmähen der Blumen möglich ist. *Sukow.* a. a. O.

1. Der

1. Der Kelch. 2. Die Blume. 3. Die Staubfäden. 4. Vergröſſert. 5. Der Stempel.

## Pl. 183.

### Galium Sylvaticum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 310.

185. Waldlabkraut. *Linn.* ſyſt. veg. S. 150. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 303. ed. R. *Pollich.* hiſt. n. 153. *Hall.* helv. 460. *C. Bauh.* pin. 334. Rubia Sylveſtris laevis *J. Bauh.* hiſt. 3. S. 716. *Arduin.* Mem. 1. S. 55. *Linné* Pflanzenſyſt. V. T. S. 288. *Kerner* Fl. Stutt. S. 41. *Gmel.* Tub. S. 40. *Sukow.* angew. bot. 2 Th. 474.

Dieſe Art von Labkraut wächſt in den meiſten Ländern von Europa in finſteren Wäldern und Gebüſchen, wo es im Julius und Auguſt blühet. Die Wurzel gibt eine ſchöne rothe Farbe.

1. Eine vergröſſerte Blume, und 2. der Stempel, vergröſſert.

## Pl. 184.

### Clematis Recta L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

186. Aufrechte Waldrebe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 512. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 644. ed. R. *Scop.* Fl. Carn. 667. *Hall.* hiſt. n. 1144. *Mill.* dict. n. 1. 3. *Linné* Pflanzenſyſt. VII. 311. *Sukow.* angew. bot. 1. 256. *Stoerk.* de pulſatilla nigr. &c. Vienn. 1771.

Sie iſt in den ſüdlichen Gegenden von Europa einheimiſch, ſo wie auch in Frankreich, der Schweiz und Oeſtreich. Sie enthält einen überaus ſcharfen Saft, und dient nach *Stoerks* Verſuchen, zum Arzneigebrauche.

1. Eine Blume. 2. Ein Staubfaden. 3. Die Griffel vergröſſert. 4. Zeitige Saamen. 5. Einer vergröſſert.

## Pl. 185.

### Reſeda Luteola L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 316.

187. Wau. Waude. Gilbkraut. Streichkraut. Wiede. Hepenkraut. Färbergras. *Linn.* ſyſt. veg S. 448. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 431. ed. R. Fl. ſuec. n. 424. *Roy.* Lugdb. 483. *Dalib.* pariſ. 160. *Gouan.* Monſp. 229. *Ger.* prov. 376. *Kram.* auſtr. 133. *Gort.* belg. 132. *Pollich.* hiſt. n. 453. *Hall.* hiſt. 1058. *Mill.* dict. n. 8. *C. Bauh.* pin. 100. *Tournef.* inſt. 423. *Blackw.* T. 283. *Dod.* pempt. 80. *Lob.* ic. 353. pſeudoſtruthium. *Cam.* Epit. 356. *Linné* Pflanzenſyſt. VII. T. S. 24. *Kerner* Fl. Stutt. S. 164. *Sukow.* oekon. bot. S. 377. *Gmel.* Tub. S. 137. *Oeder.* Fl. Dan. T. 864. *Jacq.* Fl. auſtr. IV. 353. Deliberations & memoir. de la Societé de Rouen I. S. 275. Allgem. Haushalt. und Landw. III. S. 139. *Arduino*, Memoire d'oſſervazioni I. S. 93. T. 16. Abh. d. Schwed. Akad. XVII. S. 307. *Hellot.* S. 201. 358. *Gadd.* Schwed. Abh. XXIX. S. 141

*Pörner*

*Pörner* III. 1. und 300. u. f. f. *Krauſse* Gärtnerei S. 613. Kennt. d. Mahl. u. Farbpfl. S. 360. *Sukow.* angew. bot. II. 652. Franzöſ. Gaude. Engliſch, Weld oder Dyers-weed.

Dieſe Pflanze wächſt in ganz Europa an Wegen, und andern ungebauten Orten wild; und blühet vom Julius den ganzen Sommer über. Sie wird wegen ihres Nuzens in der Färberei, in Frankreich, England, Holland und Schweden mit Fleiſs gebauet. Sie gibt eine vortrefliche gelbe Farbe, auſſer welcher ſie noch vielerlei Abänderungen von Farben gibt, nach dem ſie mit Salzen, oder Blauholz, Braſilienholz, Cochenille, Krapp, Indig, Orleans, und Orſeille verſezt wird, auch nachdem der Zeug vorbereitet iſt.

1. Der Kelch. 2. Die Staubfäden und Stempel. 3. Die Blumenblättlein vergröſſert.

## Pl. 186.

### Serratula Tinctoria L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 147.

188. Färberſcharte. Wieſenſcharte. Bergſcharte. Schartenkraut. Färberdiſtel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 723. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 668. ed. R. Fl. ſuec. 660. *Roy.* Lugdb. 143. *Pollich.* pal. 760. *Pall.* it. 1. 63. *Hudſ.* Fl. Angl. T. II. 349. Fl. Dan. T. 281. *Scop.* Fl. Carn. 1012. *Hall.* helv. 163. *Tournef.* inſt. 444. *C. Bauh.* pin. 235. *Linné* Pflanzenſyſt. IX. T. 134. *Kerner* Fl. Stutt. 282. *Sukow.* angew. bot. 2. 727. *Gadd* in den Schwed. Abh. XXIX. 145. *Hellot.* 201. u. 231. *Pörner* I. 191. 431. *Krauſens* Gärtnerei.
Franzöſ. Sarette.

Sie wächſt bei uns auf bergigten Wieſen, und dürren ungebauten Feldern, und gehört zu den beſten und gebräuchlichſten gelbfärbenden Pflanzen, welche durch Verbindung mit Salzen, ſo wie andere Farbſubſtanzen, noch mancherlei andere Farben liefert.

1. Ein röhriges Zwitterblümgen. 2. Dieſes vergröſſert.

## Pl. 187.

### Dianthus Superbus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

189. Stolze Nelke. *Linn.* ſyſt. veg. S. 418. ed. M. ſyſt. plant. p II. S. 337. ed. R. *Amoen.* Acad. 4. S. 272. Fl. ſuec. n. 383. *Mill.* dict. n. 13. *Pollich.* hiſt. n. 413. *Hall.* helv. n. 382. *Ger.* prov. 410. *Kram.* auſtr. 121. *Jacq.* obſ. bot. I. S. 40. T. 25. *Oeder.* Fl. Dan. T. 578. *Rupp.* jen. 2. S. 118. *C. Bauh.* pin. 210. *Clus.* hiſt. 1. S. 284. pann. 323. *Dod.* pempt. 175. *Lob.* ic. 451. *Linné* Pflanzenſyſt. VI. T. S. 569. *Kerner* Fl. Stutt. S. 150. *Jacq.* obſ. 40. T. 25. *Sukow.* angew. bot. II. 638.

Dieſe ſchöne Nelkenart wächſt in Frankreich, Oeſtreich, Schweden, Dännemark, Teutſchland und in der Schweiz in den Wäldern; und blühet im Julius und Auguſt.

1. Ein Blumenblatt, und 2. die Staubfäden und Stempel, vergröſſert.

## Pl. 188.

**Phaseolus Vulgaris Coccineus L.** *Beckmann* **Landwirthschaft. §. 184.**

190. Bunte türkische Bohnen. Brasilianische Bohnen. Arabische Bohnen. *Linné* Pflanzensyst. VIII. T. S. 539. *Sukow.* oekon. bot. S. 232. angew. bot. II. 694. *Bryants* Verz. I. 485. 486. Französ. Haricot d'Espagne. Englisch, The Scarlet Bean.

Diese Art unterscheidet sich von den gewöhnlichen Bohnen durch ihre bunten Blumen, und Saamen, und pfleget höher als selbige zu steigen. Sie blühet im Jul. und August, und hat wieder zwei Abänderungen. *a.* Die *Fleischbohnen*, welche dunkelrothe, schwarzgeflekte, fast kugelförmige Saamen, sehr fleischige Schoten, und eine überaus zarte Oberhaut haben. *b.* Die *Zuckerbohnen*, scheinen in dem besondern Geschmake unterschieden zu seyn.

1. Das Vexillum. 2. Ein Flügel. 3. Das Schiffgen. 4. Die Staubfäden. 5. Einer vergrössert. 6. Die Narbe, vergrössert.

## Pl. 189.

**Ptelea Trifoliata L.** *Beckmann* **Landwirthschaft. §. 277.**

191. Die dreiblätterichte Lederblume. Carolinischer Staudenklee. *Linn.* syst. veg. S. 160. ed. M. syst. plant. p. I. S. 335. ed. R. *Trew.* rar. 12. T. 9. *Mill.* dict. n. 211. *Hort.* Cliff. 36. Pteleæ Similis. *Zinn.* Gœtting. 207. *Pluck.* alm. 159. T. 141. f. 1. *Dill.* Elth. 147. T. 122. f. 148. *Catesb.* Car. 2. T. 83. *Gron.* virg. 20. *Du Roi.* harbk. II. 203. *Du Hamel.* arb. Tom. 2. T. 43. *Kniph.* Cent. 9. n. 81. *Fabric.* helmst. S. 416. Dioicam plantam esse observavit ill. *Medicus.* in obs. Soc. oecon. Lutr. ann. 1774. S. 248. Desselben bot. Beob. 1782. 215. *Linn.* Pflanzensyst. III. T. 126. *Sukow.* angew. bot. I. 65. 81. *Mönchs* Verz. 86.

Dieser Baum ist ursprünglich in Nordamerika, besonders in Virginien und Carolina zu Hause. Die Blumen erscheinen im Junius, welche sehr angenehm, und ungefehr wie die traurige Nachtviole (Hesperis Tristis) riechen.

1. Eine Zwitterblume. 2. Die Saamen, wie sie in der Haut verschlossen liegen. 3. Eine Aufgeschnittene.

## Pl. 190.

**Colutea Arborescens L.** *Beckmann* **Landwirthschaft. §. 277.**

192. Der Blasenbaum. Sennebaum. Falsche Senne. Bläsleinsenne. Lombardische Colutea. Lombardische Linsen. Schaflinsen. *Linn.* syst. veg. S. 668. ed. M. syst. plant. p. III. S. 488. ed. R. *Hort.* Cliff. 365. Hort. upsl. 228. *Roy.* Lugdb. 374. *Mill.* dict. n. 1. *C. Bauh.* pin. 396. *Dod.* pempt. 784. *Tournef.* inst. 649. *Comm.* Rar. II. T. II. *Mill.* ic. T. 100. *Scop.* Fl. Carn. 881. *Hall.* hist. n. 400. *Du Hamel.* Arb. I. S. 178. T. 72. *Rivin.* T. 20. *Linn.* Pflanzensyst. IV. T. S. 258. *Medicus.* in obs. Soc. oec. Lutr. 1774. S. 172. Botanische Beob. 1782. 358. *Du Roi.* harbk. I. S. 157. *Kniph.* Cent. 5. n. 24. *Sukow.* angew. bot. I. 416. Französ. Baguenaudier à Vessies oder Faux Sené. Englisch, Bladder Senna.

Dieser

Dieſer Baum wächſt nicht nur in Italien, Languedoc und in der Provence, ſondern auch in England, Oeſtreich, und der Schweiz wild, und blühet im Julius und Auguſt. Sonderbar iſt es, daſs man ihn auf dem Berge Veſuv nahe bei dem Feuerſchlunde, wo faſt keine andere Gewächſe fortkommen, ſehr häufig antrift, und er doch in Teutſchland in freier Luft die ſtrengſte Kälte ohne Schaden erträgt.

1. Das Vexillum. 2. Ein Flügel. 3. Das Schiffgen. 4. Die Geſchlechtstheile. 5. Ein Staubfaden, und 6. die Narbe, vergröſſert. 7. Eine reife Frucht. 8. Die innere Nath mit den angewachſenen Saamen.

## Pl. 191.

### Polygonum Orientale L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 81.

193. Morgenländiſcher Knöterich. Indianiſcher Buchweizen. *Linn.* ſyſt. veg. S. 377. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. 208. ed. R. *Hort.* Cliff. 42. *Hort.* upſ. 69. *Roy.* Lugdb. 216. *Gouan.* Monſp. 199. *Mill.* dict. ic. T. 201. ed. Germ. T. 209. *Tournef.* Cor. 38. *Comm.* Rar. T. 43. *Rheed.* Mal. 12. §. 147. T. 76. *Burm.* Fl. ind. S. 89. *Linn.* Pflanzenſyſt. VI. T. 447. *Kniph.* Cent. 4. n. 64. *Bryants* Verz. II. 410.

Dieſe Pflanze wächſt urſprünglich in Oſtindien und in der Levante wild; wird aber heut zu Tag überall in Europa nicht nur in botaniſchen ſondern auch andern Gärten häufig zur Zierde gezogen, wo ſie vom Auguſt bis in October blühet. Herr Hofr. *Beckmann* ſagt, daſs man in Schweden dieſen Indianiſchen Buchweizen vorgeſchlagen, und mit Vortheil verſucht habe. Die Armenier haben den *Tournefort* verſichert, daſs, wenn man dieſe Pflanze in ſtarkem Wein koche, und auf Theile lege, die vom kalten Brand bedrohet oder angegriffen wären, dieſer dadurch gehemmet werde; ſ. Pariſ. Abh. Th. 2. S. 367.

1. Eine vergröſſerte Blume. 2. Ein Staubfaden. 3. Der Stempel, vergröſſert.

## Pl. 192.

### Lavandula Stoechas L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 195.

194. Stöchas Lavendel. Welſcher Künmel. *Linn.* ſyſt. veg. S. 530. ed. M. ſyſt. plant. p. III. S. 36. ed. R. mat. med. 297. *Roy.* Lugdb. 323. *Blackw.* T. 241. *C. Bauh.* pin. 216. *Clus.* hiſt. 1. 344. *Linn.* Pflanzenſyſt. IV. 44. *Sukow.* angew. bot. II. 492.

Franzöſ. Stechas. Engliſch, French Lavender.

Wächſt im ſüdlichen Europa. Seine Blumen ſind unter dem Namen der Florum Stœchadis Arabicæ officinel. Die Fortpflanzung geſchieht am leichteſten durch die Wurzeln.

1. Der Kelch. 2. Die Blume, und 3. der Stempel.

## Pl. 193.

### Scabioſa Ochroleuca L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 198.

195. Gelblichte Scabioſe. *Linn.* ſyſt. veg. S. 146. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 286. ed. R. *Mill.* dict. n. 13. *Jacq.* Fl. auſtr. T. 439. obſ. bot. 3. S. 20. T. 73. 74. *Scop.*

Fl. Carn. n. 137. *Sauv.* Monſp. 241. *C. Bauh.* pin. 270. *Moris.* hiſt. 3. S. 48. S. 9. T. 13. f. 23. *Clus.* hiſt. 2. S. 3. *Barr.* ic. 770. f. 2. *Linn.* Pflanzenſyſt. V. T. S. 146. *Gmel.* it. 1. S. 138. *Kniph.* Cent. 6. S. 82. *Sukow.* angew. bot. II. 472.

Dieſe Pflanze wächſt in Teutſchland auf trokenen Wieſen; und iſt 2 jährig.

## Pl. 194.

### Populus nigra L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 269.

196. Die ſchwarze Pappel. Pappelweide. der ſchwarze Allerbaum. Sarbacher. Vollenbaum. Felbaum. Salenbaum. *Linn.* ſyſt. veg. S. 889. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 263. ed. R. *Pollich.* palat. 930. *Gmel.* Fl. ſib. p. I. 151. *Jungs* Forſtw. I. 64. *Sukow.* angew. bot. 1. 194. *Gleditſch.* Forſtw. 1. 663. *Cramer.* T. 2. *Du Roi.* harbk. II. 139. *Blackw.* T. 248. Forſtmagazin VI. 235. *Berl. Samml.* II. *Du Hamel.* arb. II. 139. *Kerner* Bäume u. St. S. 75. T. 28. *Sieffert.* I. 88. 95. Franzöſ. peuplier noir. Pivan. Engliſch, Popular-tree. the black poplar. Black-aſpe.

Sie wächſt bei uns in mittelmäſsig feuchtem Grunde, und hat einen ſchnellen Wuchs. Nach dem Köpfen verliehren die Bäume leicht ihren Kern. Aus den Knoſpen, welche viel harzigen Saft enthalten, ziehen die Bienen ihren Kütt. Aus der Rinde laſſen ſich dauerhafte Farben erhalten.

1. Männliche Blumen. 2. Eine Blume einzel. 3. Dieſe vergröſſert. 4. Ein vergröſſerter Staubfaden. 5. Weibliche Blumen. 6. Eine vergröſſert. 7. Die Narbe, und 8. die Frucht, vergröſſert.

## Pl. 195.

### Prunus Padus L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 271.

197. Die Traubenkirſche. Vogelkirſche. Büſchelkirſche. Moſcowitiſche Lorbeerkirſche. Ahlkirſche. Hohlkirſche. Altkirſche. Altbaum. Alantbaum. Ale. Elex. Elepen. Eletzbeeren. Elpe. Ape. Scherben. Scherpten. Scherkenhalz. Patſcherben. Pabſt. Pabſtweide. Wielebaum. Kandelwinde. Waſſerſchlinge. Trieſelbeeren. Kaulbeeren. Faulbeeren. Kintſchelbeeren. Falſcher Faulbaum. Haarholz. Schwarzbendelholz. Gemeines St. Lucienholz. Hopenbaum. Hühneraugenbeeren. Haubeeren. Drachenbaum. *Linn.* ſyſt. veg. S. 462. ed. M. ſyſt. plant. p. II. 483. ed. R. *Gmel.* Fl. ſib. 3. 171. *Pollich.* pal. 465. Fl. Dan. T. 205. *Du Hamel* arb. 3. *Jungs* Forſtw. I. 104. *Sukow.* angew. bot. I. 309. *Du Roi.* harbk. II. 188. *Gleditſch.* Forſtw. II. 769. *Cramer.* T. 41. *Hausvater.* 377. *Kerner* Bäume u. Geſt. S. 80. T. 31. Franzöſ. Ceriſier a grappes dont le fruit n'eſt pas mangeable. Le putier in Lothringen. Bois de St. Lucie. Engliſch, the bird cherry. Padus Birds-Cherry.

Es findet ſich dieſer Baum bei uns in Feldbüſchen und Holzungen wild. Das Holz dient zu Furnir- und Schreinerarbeiten, und wird in Frankreich unter dem Namen Lucienholz verkauft. Die Rinde beſizt Arzneikräfte.

1. Die Blumen. 2. Eine einzel. 4. Die Staubfäden. 4. Der Kelch. 5. Der Stempel. 6. Die Narbe, vergröſſert. 7. Die reife Früchten. 8. Eine aufgeſchnittene Beere. 9. Der Kern.

## Pl. 196.

### Phleum Pratenſe L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 110.

198. Wieſen-Lieſchgras. Thimotheusgras. *Linn.* ſyſt. veg. S. 107. ed. M. ſyſt. plant. p. I. S. 162. ed. R. Fl. ſuec. n. 50. 56. Fl. Lapp. 26. *Schreber* Gräſ. I. T. 14. S. 102. *Pollich.* pal. 62. *Gmel.* Fl. ſib. 89. n. 16. *Scop.* Fl. Carn. 2. 74. *Hudſ.* Fl. Angl. T. I. 25. *Hall.* helv. 1528. *Scheuchz.* gram. 60. *Moris.* hiſt. 3. 188. S. 8. T. 4. f. 1. *Vail.* pariſ. 83. *Linn.* Pflanzenſyſt. XII. 254. *Sukow.* angew. bot. II. 802. *Leers* T. 3. f. 1. *v. Haller* von d. Futterk. §. 5. *Hausvater* I. 299. II. 444. *Muſ.* ruſt. III. 107. I. 445. II. 124. Practical obſerv. on the culture of Lucerne, Turnips, Burnet, Timothygraſs, and Foralmeadow-Graſs. Lond. 1768. *Krauſens* Gärt. 640. Engliſch, Timothy-Graſs.

Es iſt in Europa gemein, und findet ſich nach Herrn Hofr. *Schreber*, unter folgenden Abänderungen, welche *Linné* als beſondere Arten angenommen hat. a. *Groſſes Wieſen-Lieſchgras Sukow.* a. a. O. b. *Kleines Wieſen-Lieſchgras* a. a. O. c. *Knotiges Wieſen-Lieſchgras* p. nodoſum. auf trokenen Wieſen und Anhöhen. a. a. O. d. *Alpen-Lieſchgras* p. alpinum. vorzüglich auf Alpen. a. a. O. Das Wieſen-Lieſchgras mit ſeinen Abänder. lieben vorzüglich die Pferde, weniger gern friſst es das Rindvieh, und die Schafe ſuchen nur blos die knolligten Wurzeln.

## Pl. 197.

### Allium Urſinum L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 130.

199. Bären-Lauch. Wilder Schnittlauch. Bergſchnittlauch. Rampel. Raniſch. Waldknoblauch. Hundsknoblauch. Bärenknoblauch. Zigeunerknoblauch. Lachknoblauch. *Linn.* ſyſt. veg. S. 323. ed. M. ſyſt. plant. p. II. S. ed. R. Fl. ſuec. 263. 277. *Mill.* dict. n. 3. *Scop.* Fl. Carn. 2. 401. *Oeder.* Fl. Dan. T. 757. *Hudſ.* Fl. Angl. T. I. 140. *Hall.* helv. 1228. *Gmel.* Fl. ſib. 1. 49. *Linné* Pflanzenſyſt. XI. 236. *Sukow.* angew. bot. 2. *Bryants* Verz. II. 149. *Rutty.* Nat. hiſt. of Dubl. Vol. I. 36. Franzöſ. Ail d'ours. Ail des bois. Engliſch, Ramſons.

Er iſt im ſüdl. und nördl. Europa einheimiſch, und wächſt an manchen Orten ſo häufig, daſs er wie in Norwegen ein vorzüglich Futter für das Rindvieh gibt, welches es ſehr gerne friſst. Nur bekommt Milch und Butter einen knoblauchartigen Geruch und Geſchmak davon. Es gibt Oerter, wo die Blätter, mit Fiſchen in der Brühe, und auf Butter, gegeſſen werden.

## Pl. 198.

### Crataegus Oxyacantha L. *Beckmann* Landwirthſchaft. §. 137.

200. Gemeiner Hagedorn. Weisdorn. Mehldorn. Unſer Liebenfrauen-Birlein. Möllerbrod. Der Hekdorn. Hagapfelſtrauch. Haghart. Hundsdorn. Meelfäſsgen. Meelfäſsergenſtrauch. Meelſtrauch. *Linn.* ſyſt. veg. S. 465. ed. M. ſyſt. plant. II. 494. ed. R. *Mill.* dict. n. 8. *Hall.* helv. 354. *Roy.* Lugdb. 272. *Scop.* Fl. Carn. 590. *Hall.* hiſt. num. 1087. *Tournef.* inſt. 642. *Rai.* hiſt. 1458. Spina alba. *Blackw.* T. 149. *Du Hamel.* arb. 2. 193. T. 79. *Linné* Pflanzenſyſt. I. 768. *Sukow.* angew. bot. 2. 314. *Du Roi.*

harbk. I. 180. *Medikus* Kurpfälz. Bemerk. 1774. 294. *Cramer* T. 33. *Gleditſch.* Forſtw. II. 154. *Jungs* Forſtw. I. 121. *Hausvater* III. 71. *Sieffert.* 1. 174. *Kerner* Bäume und St. S. 100. T. 43. Franzöſ. Epine blanche. Aubepine. Noble Epine. Engliſch, White thorn. oder Hawthorn.

Er findet ſich bei uns in Holzungen und Heken, und kommt in jedem Boden fort. Das Holz des Weisdorns iſt hart, weiſslich, mit etwas bräunlichten Adern durchzogen, und dient zu Dreher- und andern Arbeiten. Er läſst ſich durch Saamen, Ableger und Pfropfen, auf ſeine eigene, ſo wie auf Birnſtämme fortpflanzen. Auch laſſen ſich Birnen auf den Weisdorn pfropfen. Die Beere werden von Vögeln geſucht, auch kan man ſie zur Schweinmaſt gebrauchen, und in der Schweiz macht man ein dem Biere ähnliches Getränk aus ihnen.

1. Die Zwitterblume. 2. Blumendeke. 3. Vergröſſerter Staubfaden. 4. Die Narbe noch mehr vergröſſert. 5. Reife Früchte. 6. Eine vollkommene. 7. Aufgeſchnitten. 8. Das Nüſslein. 9. Entzweigeſchnitten. 10. Der Kern oder Saame.

## Pl. 199.

### Agaricus Integer Linn.

201. Der *eſsbare blaue Täubling*. *Linn.* ſyſt. veg. S. 974. ed. M. ſyſt. plant. p. IV. S. 598. ed. R. *Bryants* Verz. II. 500. *Sukow.* angew. bot. II. 925. *v. Krapf.* Schw. I. Heft. 15. *Schaeff.* Schw. T. 59. *v. Haller* hiſt. II. 2334. *Micheli.* gen. plant. 156. *Kerner* giftige und eſsb. Schw. S. 20. T. III. f. 1.

Dieſer gute blaue Täubling mit weiſſen und gelben Blättern wächſt auf freien waldichten Wieſen, den ganzen Sommer hindurch bis in den ſpäten Herbſt. Was die Zubereitung und weitere Kennzeichen der Abänderungen betrift, ſo ſehe man meine Schw. S. 21. u. f. f. Nur will ich hier noch erinnern; daſs der ſüſſe gute Geſchmak und angenehme Geruch des feſten und zarten Fleiſches und die ſteifern Blätter alle *eſsbare Täublinge* von den uneſsbaren unterſcheiden.

## Pl. 200.

202. Der uneſsbare oder giftige blaue Täubling *v. Krapf.* I. Heft. S. 16. *Kerner* Schw. S. 22. T. III. f. 2.

Herr *v. Krapf* hat immer unter dieſen blauen Täublingen weniger giftige als eſsbare gefunden. Den hier abgebildeten nennen die Waldleute im oeſtreichiſchen den *wilden häutigen blauen Täubling*, der einen ſcharfen anfangs verſtekten Geſchmak hat, der ſich erſt eine Weile nachher entdekt, und weder durchs Kochen noch auf eine andere Art verliehrt. *v. Krapf.* a. a. O.

*Ende des II. Bandes.*

1

2

3



4



6



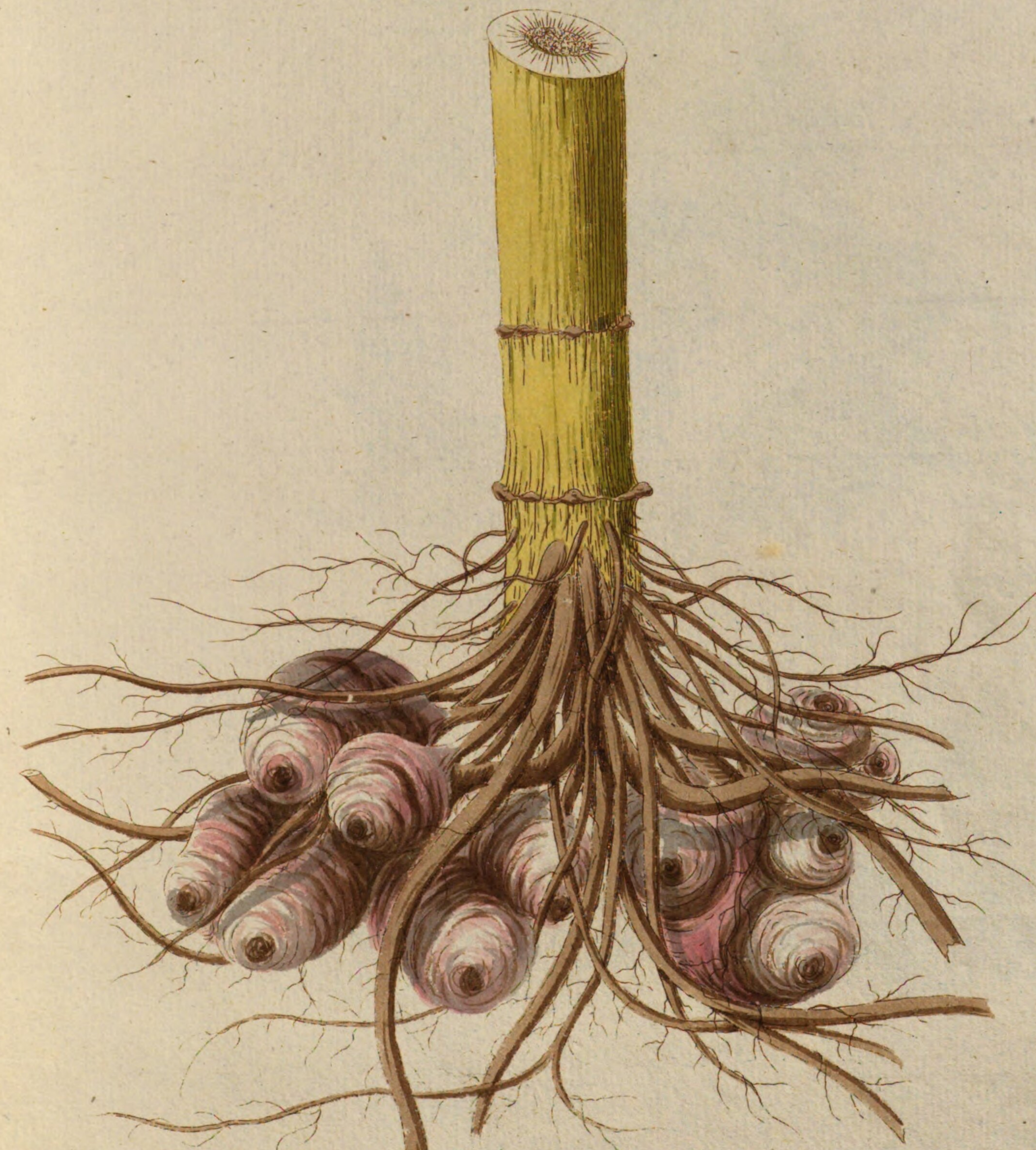
5

*Amygdalus persica L.*

*Lolium temulentum L.*

*Lolium perenne L.* *

*Helianthus tuberosus L.*



Radix helianth: tuberos: L.

Datura Stramonium L.

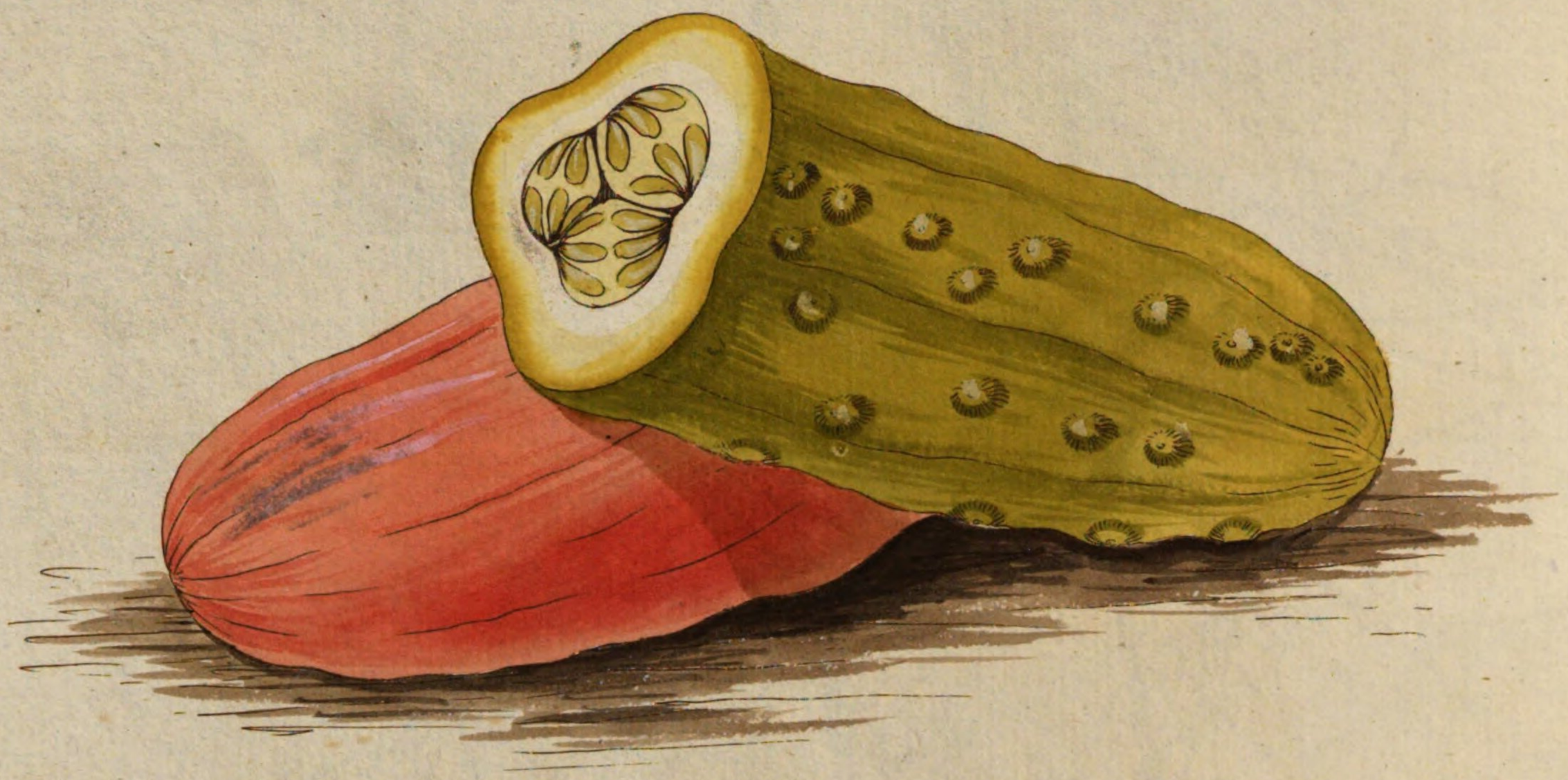
*Phalaris canariensis L.*

*Bromus mollis L.*

# Narcissus poëticus L.

*Narcissus pseudonarcissus L.*

*Cucumis Sativus L.*



Die Zeitige Gurke.

*Anethum foeniculum L.*

*Blitum capitatum L.*

*Spinacia oleracea L.*

*Viburnum lantana L.*

*Ruscus aculeatus L.*

*Borrago orientalis L.*

*Buxus sempervirens L.*

*Morus alba L.*

*Fritillaria imperialis L.*

*Hyacinthus monstrosus L.*

*Asparagus officinalis L.*

2

1

*Orobanche major L.*

*Orobanche ramosa L.*

126.

*Juglans cinera L.*

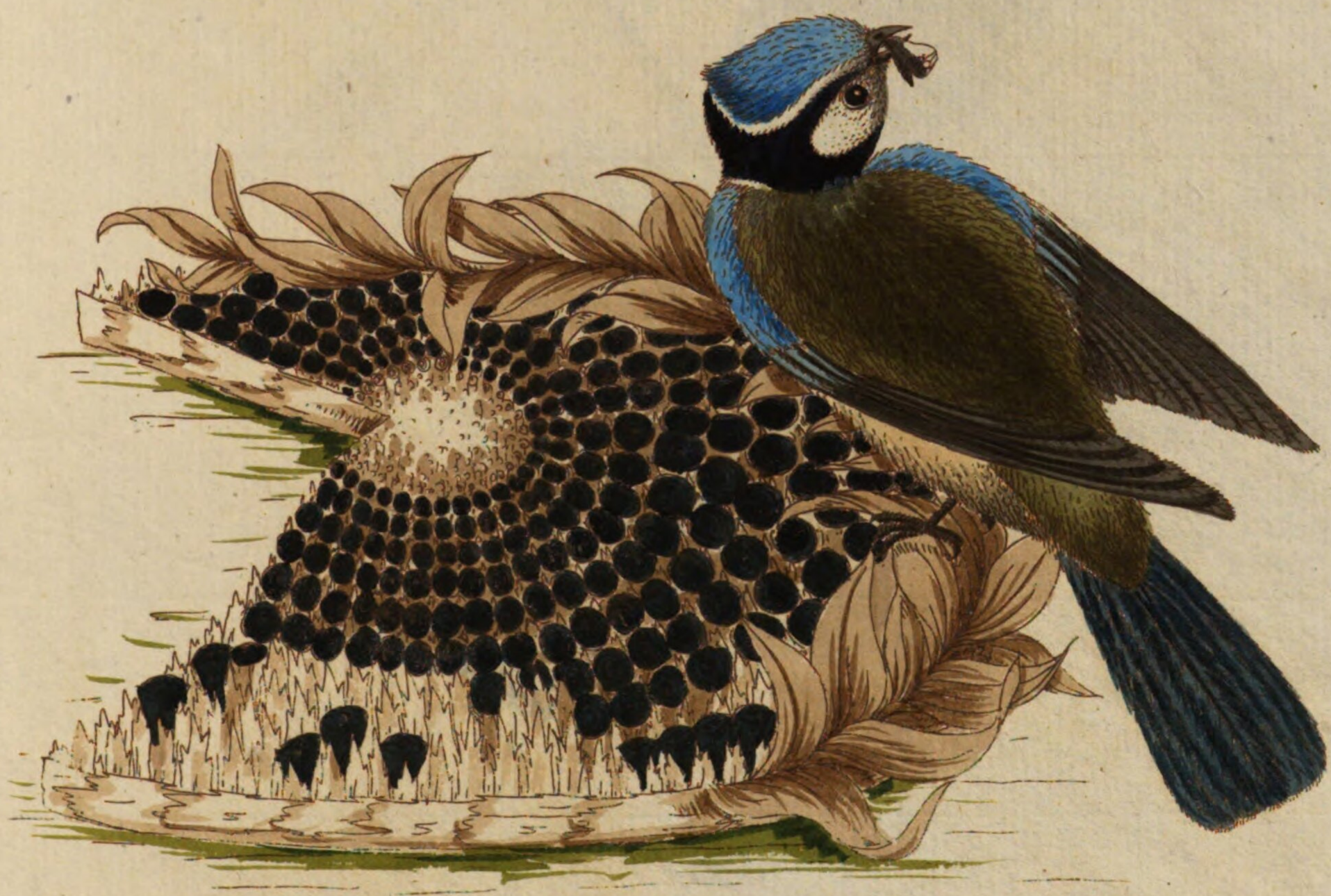
*Amygdalus nana L.*

*Festuca fluitans L.*

*Centaurea cyanus L.*

*Allium sativum L.*

*Helianthus annuus L.*



Das Receptaculum von der Sonnenblume
mit den zeitigen Samen.

*Apocynum androsaemifolium L.*

*Cichorium endivia L*

*Raphanus sativus minor L.*

*Phlox glaberrima L.*

*Brassica eruca L.*

Die rothköpfigte Rübe.

*Polypodium filix mas L.*

7

*Agrostema githago L.*

*Cucumis melo L.*

Die Kantalupmelone.

*Ulmus campestris L.*

*Galium verum L.*

145.

1

7

A

11

12

3

4

2

8

6

5

9

10

B

*Tilia europaca L.*

*Lathyrus pratensis L.*

*Allium porrum L.*

*Nymphaea lutea L.*

*Rhamnus frangula L.*

*Cucumis flexuosus L.*

Die zeitige Schlangen Kukumer.

*Phyteuma spicata L.*

*Delphinium consolida L.*

*Spiraea salicifolia L.*

*Empetrum nigrum L.*

*Potentilla anserina L.*

*Secale cereale L.*

*Vinca rosea L.*

*Myosotis scorpiodes palustris L.*

*Lilium martagon L.*

*Potentilla repitans L.*

*Braſsica oleracea, sabellica L.*

*Poterium sanguisorba L.*

*Taxus baccata L.*

2

1

*Raphanus raphanistrum L.*

*Borrago officinalis L.*

*Xeranthemum annuum L.*

*Berberis vulgaris L.*

*Rhus cotinus L.*

*Fragaria chiloensis L.*

*Pimpinella saxifraga L.*

*Rheum palmatum L.*

*Die Wurzel von Rh. palmatum L.*

*Trifolium rubens L.*

*Trifolium alpestre L.*

*Tussilago farfara L.*

178.

*Quercus robur L.*

*Atropa belladonna L.*

J.S.Kerner del. Weiss sc.

*Potamogeton natans L.*

*Zinnia multiflora L.*

Vielblümige Zinnia

*Rhinanthus crista galli L.*

*Galium sylvaticum L.*

*Clematis recta L.*

*Reseda lutcola L.*

*Serratula tinctoria L.*

*Dianthus superbus L.*

*Phaseolus vulgar. coccineus L.*

*Ptelea trifoliata L.*

*Colutea arborescens L.*

*Polygonum orientale L.*

*Lavandula stoechas L.*

*Scabiosa ochroleuca L.*

*Populus nigra L.*

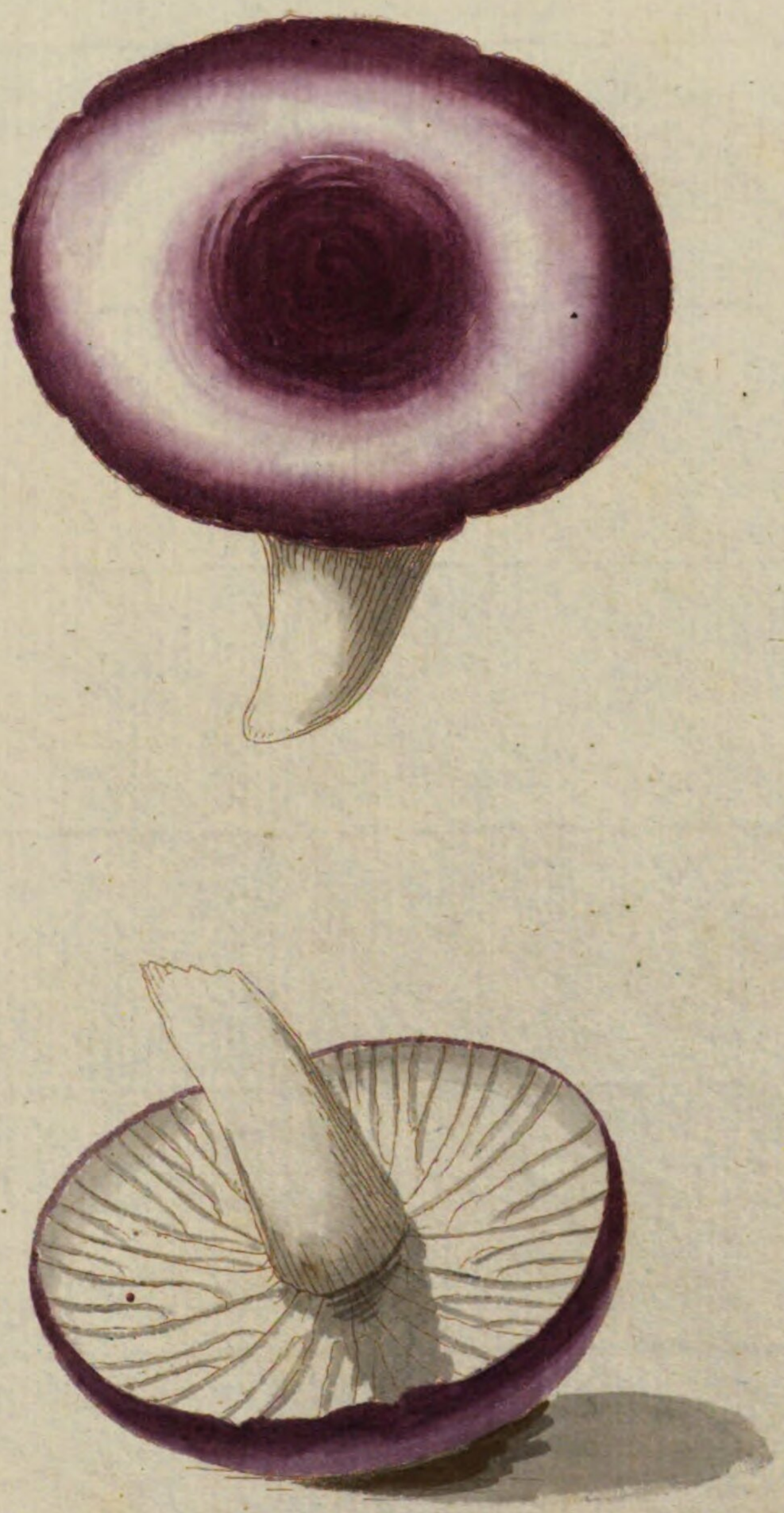
*Prunus padus L.*

*Pleum pratense L.*

*Allium ursinum L.*

*Crataegus oxyacantha L.*

*Der eßbare blaue Taeubling.*



*Der unessbare giftige blaue Taeubling.*

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kerner, Johann Simon

Abbildung aller ökonomischen Pflanzen

Bd.: 2.

Stuttgart (1788)

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- 4 Nat 459 -2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11220599-5
VD18 15541517-001